



Statistischer Bericht



Kennzahlen für die Hochschulen im Freistaat Sachsen

2021

B III 10 – j/21

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Mai 2023

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht B III 10 - j/21
Kennzahlen für die Hochschulen im Freistaat Sachsen
2021

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Abkürzungen](#)

[Vorbemerkungen](#)

[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

- [1. Studienberechtigte Schulabgänger/-innen und Studienberechtigtenquote](#)
- [2. Studienberechtigte Schulabgänger/-innen, Studienanfänger/-innen und Übergangsquoten von der Schule zur Hochschule](#)
- [3. Studienanfänger/-innen und Studienanfängerquote an sächsischen Hochschulen und der Berufsakademie](#)
- [4. Studienanfänger/-innen mit erworbener Hochschulzugangsberechtigung in Sachsen an deutschen Hochschulen und Studienanfängerquote](#)
- [5. Absolventen/-innen eines Erststudiums und Absolventenquote an sächsischen Hochschulen in den Prüfungsjahren](#)
- [6. Absolventen/-innen eines Erststudiums an Hochschulen nach Art des Prüfungsabschlusses](#)
- [7. Durchschnittsalter der Studienanfänger/-innen und Absolventen/-innen eines Erststudiums nach Fächergruppen und Hochschularten](#)
- [8. Absolventen/-innen eines Erststudiums in den Prüfungsjahren nach Prüfungsgruppen, Durchschnittsalter und Hochschularten](#)
- [9. Betreuungsrelationen nach Fächergruppen und Hochschularten](#)
- [10. Laufende Ausgaben \(Grundmittel\) für Lehre und Forschung je Studierender, wissenschaftliches Personal und Professor/-in sowie Drittmittel je wissenschaftliches Personal und Professor/-in nach Hochschulen](#)

Abbildungen

- [Abb. 1 Studienberechtigte Schulabgänger/-innen nach dem Zeitpunkt des Studienbeginns](#)
- [Abb. 2 Studienberechtigtenquote und Studienanfängerquote für Studienanfänger/-innen mit sächsischer Hochschulzugangsberechtigung](#)
- [Abb. 3 Durchschnittsalter der Studienanfänger/-innen und Absolventen/-innen eines Erststudiums nach Hochschularten](#)
- [Abb. 4 Studienanfänger- und Absolventenquote an sächsischen Hochschulen](#)
- [Abb. 5 Betreuungsrelationen an den sächsischen Hochschulen nach Hochschularten](#)
- [Abb. 6 Laufende Ausgaben \(Grundmittel\) für Lehre und Forschung je Studirenden an den sächsischen Hochschulen](#)

Abkürzungen

BA	–	Bachelor
FH	–	Fachhochschule
FS	–	Fachsemester
H	–	Hochschule
HZB	–	Hochschulzugangsberechtigung
KH	–	Kunsthochschule
MA	–	Master
LA	–	Lehramt
STBA	–	Statistisches Bundesamt
TU	–	Technische Universität
U	–	Universität
VerwFH	–	Verwaltungsfachhochschule

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Studierende an Hochschulen](#)
[Personal an Hochschulen](#)
[Prüfungen an Hochschulen](#)
[Hochschulfinanzstatistik](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/studenten.pdf?__blob=publicationFile
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/hochschulpersonal.pdf?__blob=publicationFile&v=2
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/pruefungsstatistik.pdf?__blob=publicationFile
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/hochschulfinanzen.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 2022

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder.



Vorbemerkungen

Vorbemerkungen

Die amtliche Statistik stellt aus verschiedenen Quellen regelmäßig ein breites und detailliertes Datenangebot über den Hochschulbereich zur Verfügung, das eine Beobachtung der Gesamtentwicklung und der Strukturveränderungen ermöglicht. Neben den regelmäßigen Veröffentlichungen der Studierenden- und Prüfungsstatistik sind im vorliegenden Bericht Gegenüberstellungen von Kennzahlen für die Hochschulen in Sachsen enthalten. Durch die Kennzahlen sind zeitliche Vergleiche und Querschnittsanalysen möglich.

Der vorliegende Statistische Bericht wurde in Anlehnung an die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Fachserie 11 Reihe 4.3.1 Nichtmonetäre hochschulstatistische Kennzahlen erarbeitet. Aus dieser Fachserie sind auch die Daten für die einzelnen Bundesländer entnommen.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), in der jeweils geltenden Fassung
- Gesetz über die Berufsakademie im Freistaat Sachsen (Sächsisches Berufsakademiegesetz – SächsBAG) vom 11. Juni 1999, (SächsGVBl. S. 276), in der jeweils geltenden Fassung
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung
- Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I. S. 438), in der jeweils geltenden Fassung

Im Jahr 2021 gab es im Freistaat Sachsen sechs Universitäten, sechs Kunsthochschulen, 10 Fachhochschulen bzw. Standorte und zwei Verwaltungsfachhochschulen.

Universitäten

Universität Leipzig
Technische Universität Dresden
Technische Universität Chemnitz
Technische Universität Bergakademie Freiberg
Handelshochschule Leipzig
Dresden International University

Kunsthochschulen

Hochschule für Bildende Künste Dresden
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Hochschule für Musik und Theater Leipzig
Hochschule für Musik Dresden
Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz
Hochschule für Kirchenmusik Dresden

Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
Hochschule Mittweida
Hochschule Zittau/Görlitz
Westfälische Hochschule Zwickau
Evangelische Hochschule Dresden
Fachhochschule Dresden – Private FH
Hochschule für Telekommunikation Leipzig
Hochschule Macromedia Stuttgart in Leipzig
FOM Hochschule Essen in Leipzig
SRH Hochschule Berlin in Dresden

Verwaltungsfachhochschulen

Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg
Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum

Berufsakademie

Zum 31. Oktober 2021, dem Stichtag der Erhebung, bildeten folgende Studienakademien den staatlichen Teil der Berufsakademie Sachsen:

1. Staatliche Studienakademie Bautzen
2. Staatliche Studienakademie Breitenbrunn
3. Staatliche Studienakademie Dresden
4. Staatliche Studienakademie Glauchau
5. Staatliche Studienakademie Leipzig
6. Staatliche Studienakademie Plauen
7. Staatliche Studienakademie Riesa.

Erläuterungen

Auswertungsgeschlecht

Seit dem Sommersemester 2019 ermöglicht die amtliche Hochschulstatistik die Meldung des Geschlechts in vier laut Personenstandgesetz (PStG) möglichen Ausprägungen („männlich“, „weiblich“, „divers“ und „ohne Angabe im Geburtenregister“). Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium. Die Hochschulen bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Hochschularten

Hochschularten dienen der Zusammenfassung gleichartiger Hochschulen. In Sachsen werden unterschieden:

- Universitäten
- Kunsthochschulen

- Fachhochschulen
- Verwaltungsfachhochschulen.

Universitäten

Zu den Universitäten zählen die technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen. Sie besitzen in der Regel das Promotions- und Habilitationsrecht.

Kunsthochschulen

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen.

Fachhochschulen

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für Berufe in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Die Regelstudienzeit ist kürzer als an Universitäten.

Verwaltungsfachhochschulen

Verwaltungsfachhochschulen sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Berufsakademie

Die Berufsakademie Sachsen ist eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs. Sie bereitet die Studierenden in einem dreijährigen praxisintegrierten Studium durch die Vermittlung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden auf eine berufliche Tätigkeit vor. Sie erfüllt ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken der Staatlichen Studienakademien mit den Praxispartnern. Die Staatlichen Studienakademien sind Anstalten des öffentlichen Rechts. An ihnen können Studienbereiche für Wirtschaft, Technik und Sozialwesen eingerichtet werden. Die Studienbereiche werden in Studienrichtungen untergliedert.

Der Zugang zum Studium setzt grundsätzlich eine allgemeine oder dem Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife oder eine vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als gleichwertig anerkannte Vorbildung voraus (Hochschulzugangsberechtigung – HZB). Außerdem muss ein Ausbildungsvertrag mit einem geeigneten Praxispartner vorliegen, dem für das Studienjahr entsprechende Studienplätze zugeteilt wurden. Das Studium dauert in der Regel drei Jahre (sechs Studienhalbjahre). Jedes Studienhalbjahr umfasst einen wissenschaftlich theoretischen sowie einen praktischen Studienabschnitt.

Alterspezifische Bevölkerung

Für die Studienberechtigtenquote, die Studienanfängerquote und die Absolventenquote wird der Anteil an der Wohnbevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für

jeden einzelnen Jahrgang errechnet und zu einer Quote über alle Jahrgänge addiert (Quotensummenverfahren).

Studienberechtigte Schulabgänger/-innen

Studienberechtigte Schulabgänger/-innen sind Absolventen/-innen des allgemein bildenden und beruflichen Schulwesens mit allgemeiner Hochschulreife oder mit Fachhochschulreife.

Studierende

Als Studierende werden die im jeweiligen Wintersemester in einem Fachstudium immatrikulierten Studierenden nachgewiesen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer).

Studienanfänger/-innen

Als Studienanfänger/-innen werden Studierende im 1. Hochschulsemester an einer deutschen Hochschule (Erstimmatrikulierte) bezeichnet. Zur Berechnung der Studienanfängerquote und Übergangsquote wurden als Studienanfänger/-innen alle Studierenden im 1. Hochschulsemester gezählt, die im Kalenderjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester) erstmals an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind. Als Studienanfänger/-innen an einer Berufsakademie zählen alle Studierenden im ersten Studienjahr.

Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe

Ein Studienfach ist die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein Studienabschluss möglich ist. Für die Studentenstatistik werden die je Hochschule gültigen Bezeichnungen zum Teil sinngemäß vereinheitlicht, das heißt einem bundeseinheitlichen Fächerschlüssel zugeordnet. Mehrere verwandte Fächer werden in dieser Systematik zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst.

Ab dem Wintersemester 2015/2016 wurde die Fächersystematik aufgrund der Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Fächerklassifikation und Thesauri“ des Wissenschaftsrates und der Programmarbeitsgruppe des Ausschusses für Hochschulstatistik geändert. Hierbei handelt es sich unter anderem um textliche Änderungen, aber auch um die Zusammenlegung von Fächergruppen oder einer Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen. So werden die Studienbereiche „Psychologie“, „Erziehungswissenschaften“ sowie der bisherige Studienbereich „Sonderpädagogik“ statt in der Fächergruppe „Geisteswissenschaften“ (bisher „Sprach- und Kulturwissenschaften“) jetzt in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen. Der Nachweis des Studienbereichs „Informatik“ erfolgt statt in der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ jetzt in der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“. Die bisher separat nachgewiesene Fächergruppe „Veterinärmedizin“ ist in der Fächergruppe „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ aufgegangen.

Hochschulsemester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Berichtsemester stehen.

Fachsemester

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Berichtsemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Hochschulzugangsberechtigung

Die Zulassung zum Studium setzt eine Studien- oder Hochschulzugangsberechtigung voraus. Die Voraussetzungen sind je nach Hochschulart unterschiedlich. Für ein Studium an wissenschaftlichen Hochschulen ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erforderlich. An Kunsthochschulen sind die Aufnahmebedingungen unterschiedlich. Die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen. Ein Studium an Fachhochschulen setzt die Fachhochschulreife voraus.

Studiendauer

Die Fachstudiendauer ist die Anzahl der Fachsemester bis zum Abschluss des Erststudiums. Die Gesamtstudiendauer ist die Anzahl der Hochschulsemester bis zum Abschluss des Erst- bzw. weiteren Studiums.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit bezeichnet die Studienzeit, innerhalb der, bei entsprechender inhaltlicher Gestaltung des Lehrangebotes ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben werden kann.

Studienjahr

In die Zahl der Studienanfänger eines Studienjahres gehen alle Studienanfänger des Sommersemesters und des nachfolgenden Wintersemesters ein. In die Zahl der Studenten eines Studienjahres geht nur die Zahl der Studenten des Wintersemesters ein.

Abschlussprüfungen/Absolventen/-innen

Die Prüfungen werden erfasst, soweit sie eine Hochschulausbildung abschließen. Es erfolgt keine Erhebung der Vor- und Zwischenprüfungen. In den Ergebnissen der Prüfungsstatistik sind auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen sowie die Promotionen enthalten. Sie werden als weiteres Studium bezeichnet. Da Kandidaten, die mehr als eine Abschlussprüfung im Erhebungszeitraum abgelegt haben, doppelt gezählt werden, handelt es sich hierbei um eine Fallzählung. Kandidaten mit bestandener Abschlussprüfung werden als Absolventen/-innen bezeichnet. Die Zahl der Absolventen/-innen ist nicht identisch mit der Zahl der Hoch-

schulabgänger/-innen, die die Hochschule nach bestandener Abschlussprüfung tatsächlich verlassen. Ein Teil der Studierenden, welche eine Abschlussprüfung abgelegt haben, verbleibt zum Beispiel wegen Aufnahme eines Zweit-, Aufbau- oder Ergänzungsstudiums weiterhin an der Hochschule.

Bei den erfolgreichen Prüfungsteilnehmern/-innen wird unterschieden zwischen den Absolventen/-innen eines Erststudiums und eines weiteren Studiums. Zum Erststudium zählt auch das Weiterstudium zur Verbesserung der Prüfungsnote nach einer erfolgreich abgelegten Prüfung im Freiversuch. Zum weiteren Studium zählen u. a. Zweit-, Ergänzungs- und Aufbaustudium.

Prüfungsjahr

In die Zahl der Abschlussprüfungen eines Prüfungsjahres gehen alle in einem Wintersemester und im nachfolgenden Sommersemester abgelegten Abschlussprüfungen ein.

Prüfungsgruppe

Den Prüfungsgruppen sind folgende Prüfungsabschlüsse zugeordnet:

- Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen):
 - Bachelor an Universitäten
 - Diplom (U)
 - Diplom (U) - Dolmetscher
 - Diplom (U) - Lehrer
 - Diplom (U) - Übersetzer
 - Kirchliche Prüfung
 - Magister
 - Master an Universitäten
 - Staatsexamen
- Promotionen:
 - Promotion
- LA, BA und MA an Grund- und Hauptschulen/Primarstufe:
 - LA Grundschulen
- LA, BA und MA an Realschulen/Sekundarstufe I:
 - LA Mittelstufe/Sekundarstufe I
- LA, BA und MA an Gymnasien/Sekundarstufe II, allgemein bildende Schulen:
 - LA Gymnasien
- LA, BA und MA an Sonderschulen/Förderschulen:
 - LA Sonderschulen/Förderschulen
- LA, BA und MA an beruflichen Schulen/Sekundarstufe II, berufliche Schulen:
 - LA Berufliche Schulen
- Künstlerischer Abschluss:
 - Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung
 - Diplom (KH)
 - Kirchenmusikprüfung B
 - Kunstpädagogische Prüfung
 - Meisterschüler
 - Solistenprüfung

- Fachhochschulabschluss:
 - Bachelor an Fachhochschulen
 - Diplom (FH)
 - Diplom (FH) - Übersetzer
 - Master an Fachhochschulen
 - Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)
- Sonstiger Abschluss:
 - Abschlusszeugnis/Zertifikat

Hochschulpersonal

Die Erhebung umfasst die Beschäftigungsfälle des gesamten am Erhebungstichtag (1. Dezember) an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätigen Personals, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Dabei wird grundsätzlich zwischen dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie dem nicht-wissenschaftlichen (Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal) unterschieden.

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

Das *hauptberuflich* tätige wissenschaftliche und künstlerische Personal wird durch die Regelungen im Hochschulrahmengesetz bundeseinheitlich bestimmt und in der Statistik vier Gruppen zugeordnet:

- Professoren/-innen
- Dozenten/-innen und Assistenten/-innen
- wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen
- Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Im Bericht wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal abgekürzt und als wissenschaftliches Personal bezeichnet. Das *nebenberuflich/nebenamtlich* tätige wissenschaftliche und künstlerische Hochschulpersonal ist in der Regel mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen tariflichen oder gesetzlichen Wochenarbeitszeit an der Hochschule beschäftigt. In der Statistik ist es folgenden Gruppen zugeordnet:

- Gastprofessoren/-innen, Emeriti
- Lehrbeauftragte (einschließlich Honorarprofessoren und Privatdozenten)
- wissenschaftliche Hilfskräfte.

Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal

Zu dieser Personengruppe zählen Beamte, Angestellte und Arbeiter der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und der Bibliotheken, Ingenieure und Techniker, Pflegepersonal an den Hochschulkliniken, Hausmeister, Auszubildende etc.

Vollzeitäquivalente

Die Gewichtung des Personals erfolgt anhand der Art des Beschäftigungsverhältnisses (haupt- bzw. nebenberuflich). Hauptberufliches Personal in Vollzeit wird mit 1,0 gewichtet. Die Vollzeitäquivalente der Teilzeitbeschäftigten werden ab 2019 mit den tatsächlichen Arbeitszeitanteilen berechnet, die Vollzeitäquivalente des nebenberuflichen Personals mit 0,2.

Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden.

Laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf Basis der sog. laufenden Ausgaben (Grundmittel). Hierbei handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger aus eigenen Mitteln den Hochschulen für laufende Zwecke zur Verfügung stellt. Laufende Ausgaben (Grundmittel) werden ermittelt, indem zu den Ausgaben der Hochschulen für laufende Zwecke (Personalausgaben und laufende Sachausgaben) unterstellte Sozialbeiträge (Zusetzungen für die Altersversorgung und Krankenbehandlung) des verbeamteten Hochschulpersonals addiert und die Einnahmen subtrahiert werden. Darüber hinaus werden noch die Mieten und Pachten abgezogen. Die laufenden Ausgaben (Grundmittel) enthalten keine Investitionsausgaben.

Im Zuge der Generalrevision 2014 der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die unterstellten Sozialbeiträge mit einem modifizierten Zuschlagsverfahren berechnet.

Zur Beachtung: Mit den veränderten Berechnungsgrundlagen erfolgte eine Rückrechnung der Kennzahlen bis 2006. Damit weichen die hier veröffentlichten Werte von bereits publizierten Werten aus zurückliegenden Jahren ab.

Studienberechtigtenquote

Für die *Studienberechtigtenquote* wird der Anteil der Studienberechtigten an der sächsischen Wohnbevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden einzelnen Jahrgang errechnet und zu einer Quote über alle Jahrgänge addiert (Quotensummenverfahren).

Studienanfängerquote

Für die *Studienanfängerquote für Studierende an Sachsens Hochschulen* wird der Anteil der Studienanfänger/-innen an sächsischen Hochschulen an der sächsischen Wohnbevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden einzelnen Jahrgang errechnet und zu einer Quote über alle Jahrgänge addiert.

Für die *Studienanfängerquote für Studierende an der Berufakademie Sachsen* wird der Anteil der Studienanfänger/-innen an der Berufsakademie Sachsen an der sächsischen Wohnbevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden einzelnen Jahrgang errechnet und zu einer Quote über alle Jahrgänge addiert.

Zur Berechnung der *Studienanfängerquote nach dem Land des Erwerbs der HZB* wird z. B. der Anteil der Studi-

enanfänger/-innen an deutschen Hochschulen mit sächsischer Hochschulzugangsberechtigung an der sächsischen Wohnbevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden einzelnen Jahrgang errechnet und zu einer Quote über alle Jahrgänge addiert.

Übergangsquote von der Schule zur Hochschule

Bei der *Übergangsquote von der Schule zur Hochschule* wird der Anteil der erstmatrikulierten Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester mit Erwerb einer schulischen HZB in Sachsen an den studienberechtigten Schulabgängern eines bestimmten Abiturjahrganges berechnet.

Absolventenquote

Für die Absolventenquote wird der Anteil der Erstabsolventen/-innen an der Wohnbevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden einzelnen Jahrgang errechnet und zu einer Quote über alle Jahrgänge addiert.

Durchschnittsalter

Für das Durchschnittsalter der Studienanfänger/-innen im 1. Hochschul- und im 1. Fachsemester sowie der Absolventen/-innen im Erststudium wird der arithmetische Mittelwert errechnet.

Betreuungsrelationen

Die Kennzahl *Studenten je wissenschaftliches und künstlerisches Personal* bezogen auf die Fächergruppe wird als Quotient der Anzahl der Studierenden in der Fächergruppe und der Anzahl der Lehrpersonen der Fächergruppe in Vollzeitäquivalenten ermittelt. Die Studierenden werden entsprechend ihres 1. Studienfaches den einzelnen Fächergruppen zugeordnet.

Die Kennzahl *Absolventen/-innen je wissenschaftliches und künstlerisches Personal* bezogen auf die Fächergruppe wird als Quotient der Anzahl der Absolventen/-innen in der Fächergruppe und der Anzahl der Lehrpersonen der Fächergruppe in Vollzeitäquivalenten ermittelt. Die Zuordnung der Absolventen/-innen zur Fächergruppe erfolgt über das 1. Studienfach.

Die Kennzahl *Studierenden je Professor/-innen* bezogen auf die Fächergruppe wird als Quotient der Anzahl der Studierenden in der Fächergruppe und der Anzahl der Professoren/-innen der Fächergruppe in Vollzeitäquivalenten ermittelt. Die Studierenden werden entsprechend ihres 1. Studienfaches den einzelnen Fächergruppen zugeordnet.

Die Kennzahl *Absolventen/-innen je Professor/-in* bezogen auf die Fächergruppe wird als Quotient der Anzahl der Absolventen/-innen in der Fächergruppe und der Anzahl der Professoren/-innen der Fächergruppe in Vollzeitäquivalenten ermittelt. Die Zuordnung der Absolventen/-innen zur Fächergruppe erfolgt über das 1. Studienfach.

Die Kennzahl *Promotionen je Professor/-in* bezogen auf die Fächergruppe wird als Quotient der Anzahl der erfolgreich abgelegten Promotionsprüfungen in der Fächergruppe und der Anzahl der Professoren/-innen in Vollzeitäquivalenten der Fächergruppe ermittelt.

Finanzkennzahlen

Die Kennzahl *laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung je Studierender* wird als Quotient der laufenden Ausgaben (Grundmittel) und der Anzahl der Studierenden ermittelt.

Die Kennzahl *laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung je wissenschaftliches und künstlerisches Personal* wird als Quotient der laufenden Ausgaben (Grundmittel) und der Anzahl der Lehrpersonen in Vollzeitäquivalenten ermittelt.

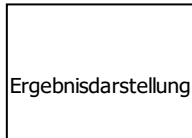
Die Kennzahl *laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung je Professor/-in* wird als Quotient der laufenden Ausgaben (Grundmittel) und der Anzahl der Professoren/-innen in Vollzeitäquivalenten ermittelt.

Die Kennzahl *Drittmittel je wissenschaftliches und künstlerisches Personal* wird als Quotient der Drittmittel und der Anzahl der Lehrpersonen in Vollzeitäquivalenten ermittelt.

Die Kennzahl *Drittmittel je Professor/-in* wird als Quotient der Drittmittel und der Anzahl der Professoren/-innen in Vollzeitäquivalenten ermittelt.

[Inhalt](#)**Ergebnisdarstellung****Zusätzliche Erläuterungen**

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Ergebnisdarstellung

2021 verließen 14 999 Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Schule mit allgemeiner Hochschulreife (12 682) bzw. mit Fachhochschulreife (2 317). Das waren 53 Schülerinnen und Schüler bzw. 0,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit blieb die *Zahl der studienberechtigten Schulabgängerinnen und Schulabgänger* seit fünf Jahren etwa auf dem gleichen Niveau. Während die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife um 26 sank, stieg die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Fachhochschulreife um 79.

Die *Studienberechtigtenquote* ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und lag 2021 bei 43,5 Prozent.

Die Studienberechtigtenquote der weiblichen Schulabgänger lag 2021 um 10,9 Prozentpunkte über der bei den Männern. Die bisher größte Differenz beider Quoten wurde 2018 mit 13,2 Prozent erreicht (Tabelle 1).

Da nicht alle studienberechtigten Schulabgängerinnen und Schulabgänger noch im gleichen Jahr, in dem sie die Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, anfangen zu studieren, wird mit der *Übergangsquote von der Schule zur Hochschule* das Studienverhalten eines „Abiturjahrganges“ über mehrere Jahre betrachtet. Als Studienanfängerinnen und Studienanfänger werden hierbei alle sächsischen studienberechtigten Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die an einer deutschen Hochschule ihr Studium beginnen, gezählt.

Bei den jungen Männern lag bis 2010, bedingt durch den Wehr- und Zivildienst, der Studienbeginn am häufigsten ein Jahr nach Erlangen der Hochschulzugangsberechtigung. 2011 wurde die Wehrpflicht ausgesetzt. Seit 2012 beginnt etwa die Hälfte der männlichen studienberechtigten Schulabgänger im gleichen Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung mit dem Studium. 2021 betraf dies 50,7 Prozent. Bei den Frauen waren das nur 41,0 Prozent der Studienberechtigten, aber deutlich mehr als im Jahr 2000 (32,6 Prozent) (Tabelle 2).

Aus dem Abiturjahrgang 2000 haben sich bis 2021 von den weiblichen Studienberechtigten 38,0 Prozent nicht für ein Hochschulstudium entschieden, bei den männlichen Studienberechtigten waren es 24,6 Prozent.

Zwischen Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit allgemeiner Hochschulreife und denen mit Fachhochschulreife sind deutliche Unterschiede bezüglich des Studienbeginns zu erkennen. Von den männlichen Schulabgängern mit Fachhochschulreife begannen 2015 38,1 Prozent ihr Studium im Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung. 2021 traf dies nur auf 34,7 Prozent zu. Ein Einfluss der Aussetzung der Wehrpflicht ist hier nicht zu erkennen. Von den männlichen Schulabgängern mit allgemeiner Hochschulreife begannen 2010 nur 33,8 Prozent ihr Studium im Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung. 2021 begannen 53,6 Prozent der männlichen Studienberechtigten mit allgemeiner Hochschulreife ihr Studium gleich nach dem Abitur (Tabelle 2).

2021 begannen 17 328 Studierende an einer sächsischen Hochschule ihr Studium. An der sächsischen Berufsakademie konnten im gleichen Jahr insgesamt 1 474 Studienanfängerinnen und Studienanfänger verzeichnet werden. Damit betrug die *Studienanfängerquote* für Studierende an Sachsens Hochschulen 49,9 Prozent. Das waren 4,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Der höchste Wert wurde 2014 mit 71,1 Prozent erreicht. Für Studierende an der Berufsakademie betrug die Studienanfängerquote 4,2 Prozent (Tabelle 3). 2021 gab es insgesamt 12 160 Absolventinnen und Absolventen eines Erststudiums an den sächsischen Hochschulen. Dies entspricht einer *Absolventenquote* von 33,9 Prozent (Tabelle 5). Damit ist diese Kennzahl im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gesunken. Bemerkenswert ist bei dieser Quote der Geschlechterunterschied. Die Absolventenquote der Frauen lag 2016 um 5,1 Prozentpunkte über der der Männer. 2021 betrug dieser Unterschied 5,8 Prozentpunkte.

Eine Gegenüberstellung der Studienberechtigten-, Studienanfänger- und Absolventenquote aller Bundesländer 2021 zeigt beträchtliche Unterschiede zwischen den Ländern.

2021 ist die Studienberechtigtenquote in Sachsen um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 43,5 Prozent gesunken, lag aber nach wie vor unter dem Bundeswert von 46,8 Prozent.

Bei der Studienberechtigtenquote der allgemeinen Hochschulreife lag Sachsen im Vergleich zu den anderen Bundesländern mit 36,9 Prozent an 11. Stelle bzw. 2,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt von 39,1 Prozent. 2020 wurde für Sachsen eine Quote von 38,2 Prozent registriert. Die Studienberechtigtenquote der Fachhochschulreife ist in Sachsen 2021 im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben und lag bei 6,6 Prozent. Damit rangierte Sachsen auf Platz 10 im bundesweiten Vergleich. Die Studienanfängerquote (nach dem Land des Erwerbs der HZB) betrug 2021 in Sachsen 36,4 Prozent. Damit lag Sachsen auf dem drittletzten Platz aller Bundesländer vor Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Gegenüber dem Vorjahr ging die Studienanfängerquote in Sachsen um 3,0 Prozentpunkte zurück.

Im Vergleich zu den anderen neuen Bundesländern (außer Berlin) wies Sachsen 2021 mit 33,9 Prozent die zweithöchste Absolventenquote nach Thüringen mit 36,5 Prozent auf. In der Rangliste aller Bundesländer stand Sachsen damit an achter Stelle und lag um 1,0 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 32,9 Prozent. In Sachsen sank die Absolventenquote gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte. Seit 2000 hat sie sich von 16,2 Prozent mehr als verdoppelt.

Die Anzahl der Fachsemester, die die Absolventinnen und Absolventen an den sächsischen Hochschulen benötigten, ist in den einzelnen Studiengängen sehr unterschiedlich. Eine Ursache hierfür ist die *Regelstudienzeit*, die nicht für alle Studiengänge an den sächsischen Hochschulen ein-

heitlich festgelegt ist, sondern vielmehr in den jeweiligen Studienordnungen der Studiengänge geregelt wird.

Bezogen auf den konkreten Abschluss ist die Auswertung der Studiendauer nach der Regelstudienzeit auf Grund der Diversität der Studiengänge an den einzelnen Hochschulen nicht möglich.

2021 betrug das *Durchschnittsalter* für Studienanfängerinnen und Studienanfänger an den sächsischen Hochschulen 20,9 Jahre und für die Absolventinnen und Absolventen eines Erststudiums 25,9 Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Durchschnittsalter der Studienanfängerinnen und Studienanfänger an den Hochschulen insgesamt gleichgeblieben. Das Durchschnittsalter der Absolventinnen und Absolventen eines Erststudiums ist um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Das Durchschnittsalter der männlichen Studienanfänger und Absolventen war etwas höher als bei den weiblichen. Bei den Verwaltungsfachhochschulen ist das Durchschnittsalter bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern in Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben und betrug im Berichtsjahr 22,6 Jahre. Das Durchschnittsalter der Absolventinnen und Absolventen hat sich gegenüber 2020 um 0,1 Jahre erhöht und betrug 2021 26,9 Jahre.

An den Universitäten war im Vergleich zu den anderen Hochschularten 2021 das niedrigste Durchschnittsalter bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern (20,4 Jahre) zu verzeichnen. 2021 schlossen an den Universitäten die jüngsten Absolventinnen und Absolventen mit durchschnittlich 25,8 Jahren ein Studium ab (Tabelle 7).

Bei den verschiedenen Kennzahlen zur *Betreuungsrelation* an den sächsischen Hochschulen streuten die Durchschnitte der einzelnen Hochschularten stark. 2021 wiesen die Fachhochschulen im Durchschnitt 35 Prozent weniger Studierende je Professorin bzw. Professor als die Universitäten aus. Dagegen lernten zweieinhalbmal so viele Studierende je wissenschaftliches Personal an einer Fachhochschule als an einer Universität.

Die Kennzahlen der *Betreuungsrelation* unterlagen aber auch einer starken Varianz zwischen den Fächergruppen innerhalb der Hochschularten. In der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Fachhochschulen war 2021 mit durchschnittlich 32,1 Studierenden je wissenschaftliches Personal der höchste Wert zu verzeichnen. Die wenigsten Studierenden je wissenschaftliches Personal waren in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften an den Universitäten mit 2,5 zu beobachten (Tabelle 9).

Die meisten Studierenden je Professorin bzw. Professor waren 2021 mit 113,0 in der Fächergruppe Sport an den Universitäten zu verzeichnen, die wenigsten innerhalb der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft an den Kunsthochschulen mit 15,5 Studierenden je Professorin bzw. Professor.

Beim Vergleich der Kennzahlen zur *durchschnittlichen Betreuungsrelation* von 2021 mit denen von 2017 sind Unterschiede in der Entwicklung zwischen den einzelnen

Hochschularten zu beobachten. Die *Betreuungsrelation* Studierender je Professorin bzw. Professor ist in fast allen Fächergruppen der Universitäten sowie in den meisten Fächergruppen der Fachhochschulen gesunken. Die größten Schwankungen weisen nach wie vor die Fächergruppen auf, in denen relativ wenige Studierende immatrikuliert sind. So ist diese *Betreuungsrelation* in der Fächergruppe Sport an den Universitäten mit insgesamt 1 469 Studierenden von 106,3 im Jahr 2017 auf 122,4 im Jahr 2019 angestiegen und 2021 wieder auf 113,0 gesunken. Bei den Fachhochschulen hat sich die *Betreuungsquote* Studierender je Professorin bzw. Professor von 94,4 auf 36,8 in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, in der nur 515 Studierende eingeschrieben waren, seit 2017 mehr als halbiert (Tabelle 9).

Insgesamt verzeichneten die sächsischen Hochschulen 2020 durchschnittlich 10 500 Euro laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung je Studierender. Damit stieg dieser Betrag im Vergleich zum Vorjahr um 500 Euro (5,0 Prozent) an. Die meisten laufenden Ausgaben (Grundmittel) je Studierender fielen im betrachteten Zeitraum auf die Kunsthochschulen mit 19 000 Euro. Das war fast das Dreifache des Betrages, den die Fachhochschulen zu verzeichnen hatten (Tabelle 10).

Bei der Betrachtung der Kennzahl laufende Ausgaben (Grundmittel) je Professorin bzw. Professor verfügten im Vergleich der Hochschularten die Verwaltungsfachhochschulen 2020 mit 1 494 900 Euro über den mit Abstand größten Anteil. Das war mehr als das Doppelte des Betrages, der den Universitäten zur Verfügung stand (687 400 Euro). Im Vergleich zu den Fachhochschulen betrug diese Kennzahl sogar das fünffache. Die meisten Drittmiteinnahmen je Professorin bzw. Professor hatten 2020 wieder die Universitäten zu verzeichnen (473 200 Euro). Diese Kennziffer ist gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent gestiegen. Bundesweit warb 2020 eine Professorin bzw. ein Professor an einer deutschen Universität (ohne medizinische Einrichtungen/Gesundheitswissenschaften) im Durchschnitt 287 470 Euro ein.

Studienberechtigten-, Studienanfänger- und Absolventenquote der Bundesländer 2021
(in Prozent)

Bundesland	Studienberechtigtenquote ¹⁾			Studienanfänger- quote ¹⁾	Absolventen- quote ²⁾
	insgesamt	allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife		
Baden-Württemberg	51,6	38,8	12,8	45,5	38,3
Bayern	43,5	32,0	11,5	40,0	29,1
Berlin	52,6	47,2	5,4	50,8	39,5
Brandenburg	53,4	46,9	6,5	44,0	24,9
Bremen	45,7	40,2	5,4	43,7	44,9
Hamburg	59,2	54,4	4,8	56,6	45,6
Hessen	43,5	30,7	12,9	44,6	37,2
Mecklenburg-Vorpommern	41,3	38,1	3,2	35,6	31,6
Niedersachsen	48,7	35,9	12,8	35,8	26,5
Nordrhein-Westfalen	51,4	45,4	6,0	49,1	32,7
Rheinland-Pfalz	49,8	41,6	8,1	44,3	29,4
Saarland	61,4	41,3	20,1	46,4	37,0
Sachsen	43,5	36,9	6,6	36,4	33,9
Sachsen-Anhalt	36,7	31,1	5,6	37,0	28,8
Schleswig-Holstein	49,0	41,6	7,4	42,3	24,6
Thüringen	43,3	35,8	7,5	52,9	36,5
Deutschland	48,4	39,1	9,3	44,0	32,9

1) Das Bundesland bezeichnet hierbei den Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung.

2) Das Bundesland bezeichnet hierbei den Studienort.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 11/Reihe 4.3.1, Wiesbaden 2021

**Veränderung der durchschnittlichen Betreuungsrelation an den sächsischen Hochschulen
2021 im Vergleich zu 2017**

Betreuungsrelation	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
absolut					
Studierende je wissenschaftliches und künstlerisches Personal	-1,5	-1,3	0,1	-2,1	0,8
Absolventen/-innen je wissen- schaftliches und künstlerisches Personal	-0,3	-0,2	-0,2	-0,7	- 0,4
Studierende je Professor	-3,5	-6,3	-	-1,8	1,3
Absolventen/-innen je Professor	-0,8	-0,9	-0,3	-0,8	-4,7
Prozent					
Studierende je wissenschaftliches und künstlerisches Personal	-11,4	-11,3	1,6	-7,5	8,7
Absolventen/-innen je wissen- schaftliches und künstlerisches Personal	-18,8	-18,2	-28,6	-13,5	-14,8
Studierende je Professor	-6,8	-9,8	-	-4,5	1,5
Absolventen/-innen je Professor	-12,7	-14,5	-18,8	-10,8	-18,2

1. Studienberechtigte Schulabgänger/-innen und Studienberechtigtenquote 2011 bis 2021

Jahr	Studienberechtigte Schulabgänger/-innen			Studienberechtigtenquote ¹⁾		
	insgesamt	allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife	insgesamt	allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife
	Anzahl			%		
Insgesamt						
2011	12 056	8 535	3 521	40,7	31,6	9,1
2012	11 783	8 553	3 230	43,3	34,1	9,1
2013	11 605	9 070	2 535	44,3	36,8	7,5
2014	12 143	9 761	2 382	45,7	38,1	7,7
2015	13 581	11 173	2 408	48,0	40,3	7,7
2016	14 186	11 691	2 495	46,3	38,6	7,7
2017	14 867	12 614	2 253	46,8	39,9	6,9
2018	14 723	12 357	2 366	44,1	37,1	7,0
2019	15 228	12 851	2 377	45,0	38,1	6,9
2020	14 946	12 708	2 238	44,7	38,2	6,6
2021	14 999	12 682	2 317	43,5	36,9	6,6
männlich						
2011	5 866	3 991	1 875	37,1	28,4	8,7
2012	5 742	3 950	1 792	39,3	30,3	9,0
2013	5 642	4 226	1 416	40,9	33,2	7,7
2014	5 694	4 492	1 202	41,3	34,2	7,1
2015	6 305	5 154	1 151	43,0	36,2	6,8
2016	6 561	5 292	1 269	40,7	33,4	7,3
2017	6 886	5 827	1 059	41,2	35,1	6,1
2018	6 646	5 509	1 137	37,8	31,5	6,3
2019	7 055	5 915	1 140	39,8	33,5	6,3
2020	6 865	5 756	1 109	39,4	33,2	6,2
2021	6 757	5 691	1 066	38,2	32,3	5,9
weiblich						
2011	6 190	4 544	1 646	44,4	35,0	9,4
2012	6 041	4 603	1 438	47,4	38,2	9,2
2013	5 963	4 844	1 119	47,9	40,5	7,4
2014	6 449	5 269	1 180	50,4	42,1	8,3
2015	7 276	6 019	1 257	53,2	44,5	8,6
2016	7 625	6 399	1 226	52,4	44,3	8,1
2017	7 981	6 787	1 194	53,0	45,2	7,8
2018	8 077	6 848	1 229	51,1	43,3	7,7
2019	8 173	6 936	1 237	50,7	43,1	7,6
2020	8 081	6 952	1 129	50,4	43,5	6,9
2021	8 242	6 991	1 251	49,1	41,7	7,4

1) Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung eines Geburtsjahrganges (Quotensummenverfahren).

[Inhalt](#)
2. Studienberechtigte Schulabgänger/-innen, Studienanfänger/-innen und Übergangsquoten von der Schule zur Hochschule 2000, 2005, 2010, 2015, 2020 und 2021 (Stand 2020)

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung	insgesamt = i männlich = m weiblich = w	Studienberechtigte Schulabgänger/-innen ¹⁾	Darunter mit begonnenem Studium ²⁾	Davon mit Beginn des Studiums ... nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung				Studienberechtigte Schulabgänger/-innen ohne Hochschuleinschreibung
				im gleichen Jahr	ein Jahr	zwei Jahre	drei und mehr Jahre	

Studienberechtigte Schulabgänger/-innen insgesamt
absolut

2000	i	19 778	13 402	4 672	4 865	1 150	2 715	6 376
	m	8 498	6 409	1 000	3 609	696	1 104	2 089
	w	11 280	6 993	3 672	1 256	454	1 611	4 287
2005	i	20 594	14 908	6 491	4 563	1 149	2 705	5 686
	m	9 346	7 317	2 496	3 108	624	1 089	2 029
	w	11 248	7 591	3 995	1 455	525	1 616	3 657
2010	i	13 259	10 059	4 988	3 126	583	1 362	3 200
	m	6 319	5 134	2 296	1 911	316	611	1 185
	w	6 940	4 925	2 692	1 215	267	751	2 015
2015	i	13 591	10 550	6 484	2 555	560	951	3 041
	m	6 310	5 092	3 391	1 045	235	421	1 218
	w	7 281	5 458	3 093	1 510	325	530	1 823
2020	i	14 962	9 915	7 263	2 652	-	-	5 047
	m	6 871	4 610	3 663	947	-	-	2 261
	w	8 091	5 305	3 600	1 705	-	-	2 786
2021	i	15 018	6 809	6 809	-	-	-	8 209
	m	6 763	3 426	3 426	-	-	-	3 337
	w	8 255	3 383	3 383	-	-	-	4 872

Prozent

2000	i	100	67,8	23,6	24,6	5,8	13,7	32,2
	m	100	75,4	11,8	42,5	8,2	13,0	24,6
	w	100	62,0	32,6	11,1	4,0	14,3	38,0
2005	i	100	72,4	31,5	22,2	5,6	13,1	27,6
	m	100	78,3	26,7	33,3	6,7	11,7	21,7
	w	100	67,5	35,5	12,9	4,7	14,4	32,5
2010	i	100	75,9	37,6	23,6	4,4	10,3	24,1
	m	100	81,2	36,3	30,2	5,0	9,7	18,8
	w	100	71,0	38,8	17,5	3,8	10,8	29,0
2015	i	100	77,6	47,7	18,8	4,1	7,0	22,4
	m	100	80,7	53,7	16,6	3,7	6,7	19,3
	w	100	75,0	42,5	20,7	4,5	7,3	25,0
2020	i	100	66,3	48,5	17,7	-	-	33,7
	m	100	67,1	53,3	13,8	-	-	32,9
	w	100	65,6	44,5	21,1	-	-	34,4
2021	i	100	45,3	45,3	-	-	-	54,7
	m	100	50,7	50,7	-	-	-	49,3
	w	100	41,0	41,0	-	-	-	59,0

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung insgesamt = i männlich = m weiblich = w	Studienberechtigte Schulabgänger/-innen ¹⁾	Darunter mit begunnenem Studium ²⁾	Davon mit Beginn des Studiums ... nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung				Studienberechtigte Schulabgänger/-innen ohne Hochschul-einschreibung
			im gleichen Jahr	ein Jahr	zwei Jahre	drei und mehr Jahre	

Studienberechtigte Schulabgänger/-innen mit allgemeiner Hochschulreife

absolut

2000	i	17 238	11 789	3 951	4 428	988	2 422	5 449
	m	7 181	5 372	588	3 243	582	959	1 809
	w	10 057	6 417	3 363	1 185	406	1 463	3 640
2005	i	16 631	12 508	5 191	4 024	994	2 299	4 123
	m	7 230	5 830	1 668	2 742	535	885	1 400
	w	9 401	6 678	3 523	1 282	459	1 414	2 723
2010	i	9 557	7 974	3 693	2 742	471	1 068	1 583
	m	4 382	3 884	1 480	1 673	252	479	498
	w	5 175	4 090	2 213	1 069	219	589	1 085
2015	i	11 183	9 393	5 747	2 351	493	802	1 790
	m	5 159	4 460	2 952	960	203	345	699
	w	6 024	4 933	2 795	1 391	290	457	1 091
2020	i	12 724	9 111	6 646	2 465	-	-	3 613
	m	5 762	4 142	3 282	860	-	-	1 620
	w	6 962	4 969	3 364	1 605	-	-	1 993
2021	i	12 701	6 184	6 184	-	-	-	6 517
	m	5 697	3 056	3 056	-	-	-	2 641
	w	7 004	3 128	3 128	-	-	-	3 876

Prozent

2000	i	100	68,4	22,9	25,7	5,7	14,1	31,6
	m	100	74,8	8,2	45,2	8,1	13,4	25,2
	w	100	63,8	33,4	11,8	4,0	14,5	36,2
2005	i	100	75,2	31,2	24,2	6,0	13,8	24,8
	m	100	80,6	23,1	37,9	7,4	12,2	19,4
	w	100	71,0	37,5	13,6	4,9	15,0	29,0
2010	i	100	83,4	38,6	28,7	4,9	11,2	16,6
	m	100	88,6	33,8	38,2	5,8	10,9	11,4
	w	100	79,0	42,8	20,7	4,2	11,4	21,0
2015	i	100	84,0	51,4	21,0	4,4	7,2	16,0
	m	100	86,5	57,2	18,6	3,9	6,7	13,5
	w	100	81,9	46,4	23,1	4,8	7,6	18,1
2020	i	100	71,6	52,2	19,4	-	-	28,4
	m	100	71,9	57,0	14,9	-	-	28,1
	w	100	71,4	48,3	23,1	-	-	28,6
2021	i	100	48,7	48,7	-	-	-	51,3
	m	100	53,6	53,6	-	-	-	46,4
	w	100	44,7	44,7	-	-	-	55,3

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung insgesamt = i männlich = m weiblich = w	Studienberechtigte Schulabgänger/-innen ¹⁾	Darunter mit begonnenem Studium ²⁾	Davon mit Beginn des Studiums ... nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung				Studienberechtigte Schulabgänger/-innen ohne Hochschul-einschreibung
			im gleichen Jahr	ein Jahr	zwei Jahre	drei und mehr Jahre	

Studienberechtigte Schulabgänger/-innen mit Fachhochschulreife

absolut

2000	i	2 540	1 613	721	437	162	293	927
	m	1 317	1 037	412	366	114	145	280
	w	1 223	576	309	71	48	148	647
2005	i	3 963	2 400	1 300	539	155	406	1 563
	m	2 116	1 487	828	366	89	204	629
	w	1 847	913	472	173	66	202	934
2010	i	3 702	2 085	1 295	384	112	294	1 617
	m	1 937	1 250	816	238	64	132	687
	w	1 765	835	479	146	48	162	930
2015	i	2 408	1 157	737	204	67	149	1 251
	m	1 151	632	439	85	32	76	519
	w	1 257	525	298	119	35	73	732
2020	i	2 238	804	617	187	-	-	1 434
	m	1 109	468	381	87	-	-	641
	w	1 129	336	236	100	-	-	793
2021	i	2 317	625	625	-	-	-	1 692
	m	1 066	370	370	-	-	-	696
	w	1 251	255	255	-	-	-	996

Prozent

2000	i	100	63,5	28,4	17,2	6,4	11,5	36,5
	m	100	78,7	31,3	27,8	8,7	11,0	21,3
	w	100	47,1	25,3	5,8	3,9	12,1	52,9
2005	i	100	60,6	32,8	13,6	3,9	10,2	39,4
	m	100	70,3	39,1	17,3	4,2	9,6	29,7
	w	100	49,4	25,6	9,4	3,6	10,9	50,6
2010	i	100	56,3	35,0	10,4	3,0	7,9	43,7
	m	100	64,5	42,1	12,3	3,3	6,8	35,5
	w	100	47,3	27,1	8,3	2,7	9,2	52,7
2015	i	100	48,0	30,6	8,5	2,8	6,2	52,0
	m	100	54,9	38,1	7,4	2,8	6,6	45,1
	w	100	41,8	23,7	9,5	2,8	5,8	58,2
2020	i	100	35,9	27,6	8,4	-	-	64,1
	m	100	42,2	34,4	7,8	-	-	57,8
	w	100	29,8	20,9	8,9	-	-	70,2
2021	i	100	27,0	27,0	-	-	-	73,0
	m	100	34,7	34,7	-	-	-	65,3
	w	100	20,4	20,4	-	-	-	79,6

1) Abweichung gegenüber Tabelle 1 aufgrund anderer Methodik, hier Schulfremdenprüfungen enthalten. Zahlen der Fachserie 11 Reihe 4.3.1 vom StBA entnommen.

2) Studienanfänger/-innen im Sommer- und nachfolgenden Wintersemester mit Erwerb einer schulischen HZB in Sachsen.

3. Studienanfänger/-innen und Studienanfängerquote an sächsischen Hochschulen und der Berufsakademie 2017 bis 2021

Jahr	Studienanfänger/-innen			Studienanfängerquote ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Hochschulen						
2017	20 273	10 318	9 955	61,8	59,3	64,5
2018	20 275	10 198	10 077	59,8	57,0	62,8
2019	19 804	9 975	9 829	57,2	54,8	59,8
2020	18 758	9 316	9 442	54,2	51,3	57,2
2021	17 328	8 577	8 751	49,9	47,5	52,4
Berufsakademie						
2017	1 390	766	624	4,2	4,3	4,1
2018	1 707	1 023	684	4,9	5,6	4,1
2019	1 656	982	674	4,8	5,4	4,1
2020	1 540	922	618	4,4	5,1	3,7
2021	1 474	885	589	4,2	4,9	3,4

1) Anteil der Studienanfänger/-innen an sächsischen Hochschulen/Berufsakademie an der sächsischen Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorgehenden Berichtsjahres für jeden Jahrgang, addiert zu einer Gesamtquote.

[Inhalt](#)**4. Studienanfänger/-innen mit erworbener Hochschulzugangsberechtigung in Sachsen an deutschen Hochschulen und Studienanfängerquote 2017 bis 2021**

Jahr	Studienanfänger/-innen			Studienanfängerquote ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
2017	12 718	6 088	6 630	38,7	35,4	42,4
2018	13 062	6 115	6 947	38,3	34,2	42,7
2019	13 142	6 159	6 983	37,8	33,9	42,0
2020	13 668	6 356	7 312	39,4	35,3	44,0
2021	12 569	5 716	6 853	36,4	32,1	40,9

1) Anteil der Studienanfänger/-innen an deutschen Hochschulen mit sächsischer HZB an der sächsischen Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden Jahrgang, addiert zu einer Gesamtquote.

[Inhalt](#)**5. Absolventen/-innen eines Erststudiums und Absolventenquote an sächsischen Hochschulen in den Prüfungsjahren 2017 bis 2021**

Jahr	Absolventen/-innen			Absolventenquote ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
2017	13 365	6 734	6 631	35,3	32,0	38,9
2018	12 980	6 433	6 547	35,7	32,6	39,2
2019	12 651	6 275	6 376	35,4	32,7	38,3
2020	12 212	5 914	6 298	34,4	31,4	37,7
2021	12 160	5 881	6 279	33,9	31,2	37,0

1) Anteil der Erstabsolventen/-innen an der Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres am 31. Dezember des vorhergehenden Berichtsjahres für jeden Jahrgang, addiert zu einer Gesamtquote.

[Inhalt](#)**6. Absolventen/-innen eines Erststudiums an Hochschulen in den Prüfungsjahren 2017 bis 2021 nach Art des Prüfungsabschlusses**

Art des Prüfungsabschlusses	Prüfungsjahr	Insgesamt	Davon Abschluss im ... Fachsemester (in Prozent)									
			6. oder niedrigeren	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. oder höheren
Insgesamt	2017	13 365	22,8	15,3	16,7	11,2	9,9	6,8	7,4	3,9	2,6	3,4
	2018	12 980	20,7	15,2	16,9	11,2	10,1	8,3	7,9	4,6	2,3	2,9
	2019	12 651	20,8	15,3	18,3	10,9	9,5	7,1	7,4	4,6	3,1	3,0
	2020	12 212	18,4	18,4	14,3	12,5	9,0	9,0	7,7	4,8	3,0	2,9
	2021	12 160	18,6	15,9	16,6	12,4	9,8	8,2	8,2	4,2	3,5	2,5
darunter												
Abschlusszeugnis/ Zertifikat	2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	3	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bachelor an Fachhochschulen	2017	4 313	38,3	27,5	18,5	7,8	3,7	2,1	1,3	0,5	0,2	0,1
	2018	4 201	34,4	28,0	19,9	8,1	4,8	2,2	1,2	0,9	0,3	0,2
	2019	4 293	34,1	26,6	20,8	8,6	5,1	1,9	1,7	0,7	0,2	0,2
	2020	4 156	31,6	32,8	18,3	9,3	3,7	2,7	0,8	0,5	0,2	0,1
	2021	4 060	29,7	27,3	21,4	11,5	4,8	2,3	1,4	0,4	0,6	0,4
Bachelor an Kunsthochschulen	2017	121	14,0	1,7	44,6	16,5	11,6	4,1	4,1	1,7	0,8	0,8
	2018	117	8,5	0,9	56,4	12,8	10,3	5,1	3,4	0,9	1,7	-
	2019	117	11,1	5,1	54,7	11,1	6,0	6,0	1,7	-	2,6	1,7
	2020	90	16,7	1,1	37,8	26,7	7,8	3,3	4,4	2,2	-	-
	2021	101	12,9	1,0	36,6	28,7	7,9	4,0	4,0	-	5,0	-
Bachelor an Universitäten	2017	4 037	32,1	20,4	21,4	9,8	8,6	3,1	2,2	1,0	0,7	0,6
	2018	3 798	30,3	20,1	22,5	10,5	8,7	2,8	2,4	1,4	0,7	0,6
	2019	3 752	29,0	19,7	23,6	10,7	9,4	2,7	2,1	1,1	0,8	0,9
	2020	3 081	26,2	23,4	21,0	12,7	9,5	2,4	1,7	1,5	0,8	0,9
	2021	3 249	29,7	23,7	19,7	12,7	8,0	3,2	1,3	0,7	0,6	0,5
Diplom (FH)	2017	1 271	0,1	0,8	11,3	40,2	18,3	13,4	6,4	5,1	1,7	2,8
	2018	1 106	0,2	0,6	10,7	37,9	19,7	12,4	8,0	5,0	2,6	3,0
	2019	1 032	0,1	0,6	24,2	27,2	19,0	10,0	8,7	4,4	2,4	3,4
	2020	965	0,4	9,4	12,0	33,4	16,2	13,2	5,8	4,8	1,8	3,1
	2021	910	0,1	1,2	30,1	23,5	20,9	10,0	7,7	2,5	1,5	2,4
Diplom (KH)	2017	115	-	-	0,9	2,6	19,1	11,3	26,1	9,6	16,5	13,9
	2018	106	-	-	-	0,9	31,1	14,2	23,6	10,4	8,5	11,3
	2019	86	-	-	-	-	25,6	16,3	19,8	15,1	8,1	15,1
	2020	107	-	-	2,8	1,9	18,7	21,5	13,1	19,6	8,4	14,0
	2021	73	-	-	-	-	30,1	24,7	16,4	13,7	11,0	4,1
Diplom (U)	2017	1 454	0,1	-	0,6	2,6	8,3	22,1	22,5	14,6	11,5	17,7
	2018	1 378	0,1	0,1	0,7	1,2	9,0	23,1	21,1	18,9	10,9	14,8
	2019	1 381	0,2	0,1	0,7	2,5	9,1	20,2	18,6	18,9	14,6	15,1
	2020	1 237	0,3	0,6	0,7	2,7	10,0	20,3	21,1	17,0	14,1	13,1
	2021	1 243	0,1	0,6	0,7	3,0	12,1	21,6	21,7	16,3	14,5	9,6
Kirchenmusik- prüfung B	2017	5	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2018	11	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2019	3	33	-	-	33,3	33,3	-	-	-	-	-
	2020	1	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-
	2021	9	11,1	-	11	66,7	-	-	11,1	-	-	-
Kirchliche Prüfung	2017	18	-	-	-	-	-	5,6	22,2	22,2	27,8	22,2
	2018	33	-	-	-	-	-	3,0	3,0	12,1	48,5	15,2

Art des Prüfungs- abschlusses	Prüfungs- jahr	Insgesamt	Davon Abschluss im ... Fachsemester (in Prozent)									
			6. oder niedrigeren	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. oder höheren
	2019	14	-	7,1	7,1	-	7,1	7,1	-	21,4	14,3	35,7
	2020	19	26,3	5,3	10,5	-	-	-	-	21,1	10,5	26,3
	2021	25	4,0	-	4,0	-	4,0	16,0	8,0	12,0	20,0	32,0
Kunstpädagogische Prüfung	2017	2	-	-	-	-	-	-	-	-	50,0	50,0
	2018	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	-	-	-	100	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	2017	19	5,3	-	21,1	10,5	10,5	10,5	10,5	15,8	-	15,8
	2018	9	22,2	11,1	33,3	-	11,1	11,1	-	-	11,1	-
	2019	4	50,0	25,0	25,0	-	-	-	-	-	-	-
	2020	1	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-
	2021	4	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LA berufliche Schulen	2017	25	-	8,0	4,0	-	76,0	8,0	-	-	-	4,0
	2018	47	-	-	-	6,4	36,2	38,3	12,8	4,3	-	2,1
	2019	39	-	-	2,6	10,3	23,1	28,2	2,6	23,1	10	-
	2020	63	-	-	-	3,2	17,5	38,1	17,5	14,3	5	5
	2021	72	-	-	2,8	1,4	18,1	25,0	20,8	16,7	8,3	6,9
LA Bachelor berufliche Schulen	2017	8	-	-	-	25,0	25,0	37,5	-	12,5	-	-
	2018	2	-	-	-	-	50,0	-	50,0	-	-	-
	2019	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LA Bachelor Gymnasium	2017	2	50,0	-	-	50,0	-	-	-	-	-	-
	2018	2	-	50,0	-	-	-	50,0	-	-	-	-
	2019	4	25,0	-	25,0	-	-	50,0	-	-	-	-
	2020	1	-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LA Grundschulen	2017	377	1,6	3,2	63,7	21,0	9,0	0,8	0,5	0,3	-	-
	2018	382	1,0	2,9	66,5	15,4	9,4	3,1	1,6	-	-	-
	2019	304	1,3	4,3	54,9	22,7	9,5	4,3	2,0	0,7	0,3	-
	2020	411	1,9	8,5	26,0	41,1	10,2	7,5	2,9	1,7	-	-
	2021	425	1,4	3,5	33,4	42,1	11,5	3,8	3,1	0,7	0,5	-
LA Gymnasien	2017	186	2,2	1,6	2,7	7,5	67,7	4,3	4,8	1,6	1,1	6,5
	2018	386	0,3	0,3	1,6	7,0	48,7	27,5	13,0	1,3	-	0,5
	2019	287	0,3	1,4	1,7	5,6	38,0	22,3	16,7	9,8	4,2	-
	2020	444	-	0,7	2,9	5,9	25,0	31,1	14,2	11,0	7,2	2,0
	2021	450	0,7	1,3	1,1	4,2	29,8	25,6	16,0	9,6	8,9	2,9
LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	2017	121	-	1,7	6,6	58,7	25,6	3,3	1,7	-	0,8	1,7
	2018	134	2,2	3,0	9,7	33,6	14,2	23,1	12,7	0,7	-	0,7
	2019	101	-	3,0	1,0	41,6	23,8	14,9	6,9	5,9	3,0	-
	2020	186	1,1	2,2	3,2	19,4	24,7	25,3	12,4	9,7	0,5	1,6
	2021	171	1,8	1,2	4,1	22,8	28,1	17,5	14,6	7,0	2,3	0,6
LA Sonderschulen/ Förderschulen	2017	70	1,4	4,3	1,4	7,1	85,7	-	-	-	-	-
	2018	129	-	-	1,6	0,8	62,0	24,0	10,9	-	-	0,8
	2019	97	-	-	-	1,0	42,3	36,1	11,3	8,2	1,0	-
	2020	219	0,5	0,9	1,4	0,5	37,4	35,6	15,1	3,2	3,7	1,8
	2021	160	-	-	1,3	1,3	27,5	38,8	19,4	6,3	4,4	1,3
Magister	2017	15	-	-	-	-	-	6,7	6,7	6,7	6,7	73,3
	2018	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	2019	3	-	-	-	-	-	-	-	33,3	-	66,7
	2020	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Art des Prüfungs- abschlusses	Prü- fungs- jahr	Insge- samt	Davon Abschluss im ... Fachsemester (in Prozent)										
			6. oder nied- rigeren	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15. oder höheren	
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	2017	64	90,6	-	7,8	-	-	-	-	1,6	-	-	-
	2018	71	93,0	-	4,2	-	1,4	-	1,4	-	-	-	
	2019	66	71,2	25,8	1,5	-	1,5	-	-	-	-	-	
	2020	102	81,4	13,7	2,9	1,0	1,0	-	-	-	-	-	
	2021	81	75,3	21,0	3,7	-	-	-	-	-	-	-	
Staatsexamen	2017	1 142	-	0,1	8,1	2,3	13,7	14,1	33,5	13,6	7,8	6,9	
	2018	1 064	-	-	2,4	11,7	4,2	19,3	35,0	14,1	6,1	7,1	
	2019	1 065	-	-	2,8	13,6	5,8	16,4	32,3	12,9	9,1	7,0	
	2020	1 128	-	-	3,5	11,3	5,0	16,7	33,6	13,2	8,2	8,5	
	2021	1 124	-	-	2,6	8,7	6,3	15,4	34,3	13,8	10,2	8,7	

[Inhalt](#)**7. Durchschnittsalter der Studienanfänger/-innen und Absolventen/-innen eines Erststudiums 2017 bis 2021 nach Fächergruppen**

Fächergruppe	Studienjahr/ Prüfungsjahr	Durchschnittsalter der ... in Jahren					
		Studienanfänger/-innen			Absolventen/-innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Hochschulen							
Geisteswissenschaften	2017	21,1	21,7	20,9	25,9	27,1	25,5
	2018	21,3	22,1	21,0	25,8	26,7	25,5
	2019	21,3	21,9	21,0	25,9	26,7	25,5
	2020	21,0	21,5	20,8	25,9	27,1	25,6
	2021	20,9	21,2	20,9	25,6	26,8	25,1
Sport	2017	21,1	21,7	20,2	25,5	27,1	23,8
	2018	21,4	21,8	20,9	25,5	26,3	24,5
	2019	24,2	24,7	23,5	25,4	26,8	23,6
	2020	22,2	22,8	21,5	25,4	26,3	24,1
	2021	20,0	20,1	20,0	25,1	25,7	24,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	21,5	22,0	21,2	26,7	27,7	26,1
	2018	21,6	22,3	21,2	26,5	27,3	26,0
	2019	21,6	22,3	21,2	26,4	27,2	26,0
	2020	21,0	21,7	20,6	26,2	27,1	25,7
	2021	21,1	21,8	20,7	26,1	26,9	25,7
Mathematik, Naturwissen- schaften	2017	19,9	19,9	19,8	24,5	24,7	24,4
	2018	20,1	20,1	20,0	24,4	24,5	24,4
	2019	20,1	20,2	20,0	24,2	24,2	24,1
	2020	19,9	20,1	19,7	24,4	24,5	24,3
	2021	20,0	20,1	19,9	24,2	24,5	24,0
Humanmedizin/Gesund- heitswissenschaften	2017	21,2	21,8	20,9	28,2	28,8	27,8
	2018	21,7	22,6	21,3	28,1	28,5	28,0
	2019	21,8	22,7	21,5	28,5	29,2	28,2
	2020	21,7	22,4	21,5	28,2	28,8	27,9
	2021	21,4	22,2	21,2	27,9	28,4	27,7
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	2017	20,4	20,5	20,3	26,3	26,3	26,2
	2018	20,3	20,5	20,1	26,6	26,5	26,6
	2019	20,3	20,6	20,0	26,2	26,4	26,1
	2020	20,5	20,7	20,3	25,7	25,7	25,7
	2021	20,4	20,5	20,4	26,0	26,0	26,0
Ingenieurwissenschaften	2017	20,9	21,0	20,5	26,3	26,7	25,0
	2018	20,8	20,9	20,3	26,1	26,5	25,0
	2019	20,9	21,1	20,4	26,0	26,4	24,9
	2020	20,7	20,9	20,3	25,7	26,0	24,7
	2021	20,9	21,1	20,6	25,8	26,1	24,9
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	21,0	21,1	21,0	26,4	26,5	26,4
	2018	20,8	21,4	20,5	26,5	27,1	26,1
	2019	20,6	21,0	20,4	26,2	26,6	26,0
	2020	20,8	21,5	20,5	26,2	26,6	25,9
	2021	20,9	21,0	20,9	26,2	26,6	26,0
Insgesamt (einschließlich Außerhalb der Studien- bereichsgliederung)	2017	21,0	21,2	20,9	26,4	26,9	25,9
	2018	21,1	21,4	20,9	26,2	26,6	25,8
	2019	21,2	21,5	20,9	26,2	26,6	25,8
	2020	20,9	21,2	20,6	26,0	26,4	25,6
	2021	20,9	21,2	20,7	25,9	26,3	25,6

Fächergruppe	Studienjahr/ Prüfungsjahr	Durchschnittsalter der ... in Jahren					
		Studienanfänger/-innen			Absolventen/-innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Universitäten							
Geisteswissenschaften	2017	21,2	21,7	21,0	25,9	27,2	25,5
	2018	21,4	22,3	21,1	25,8	26,7	25,5
	2019	21,4	22,0	21,1	25,8	26,6	25,5
	2020	21,1	21,5	20,9	25,9	27,0	25,6
	2021	21,0	21,2	20,9	25,6	27,0	25,1
Sport	2017	21,1	21,7	20,2	25,5	27,1	23,8
	2018	21,4	21,8	20,9	25,5	26,3	24,5
	2019	24,2	24,7	23,5	25,4	26,8	23,6
	2020	22,2	22,8	21,5	25,4	26,3	24,1
	2021	20,0	20,1	20,0	25,1	25,7	24,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	20,6	20,7	20,5	25,8	26,2	25,6
	2018	20,6	20,7	20,5	25,6	26,0	25,5
	2019	20,7	21,1	20,4	25,7	26,0	25,5
	2020	20,0	20,3	19,9	25,7	26,1	25,5
	2021	20,0	20,3	19,8	25,6	26,0	25,3
Mathematik, Naturwissen- schaften	2017	19,8	19,9	19,7	24,5	24,7	24,4
	2018	20,0	20,1	20,0	24,4	24,3	24,4
	2019	19,9	20,0	19,9	24,2	24,2	24,2
	2020	19,8	20,0	19,7	24,4	24,5	24,3
	2021	20,1	20,1	20,0	24,2	24,3	24,0
Humanmedizin/Gesund- heitswissenschaften	2017	21,2	21,6	21,0	28,6	29,1	28,3
	2018	21,9	22,7	21,5	28,2	28,5	28,0
	2019	21,8	22,6	21,5	28,7	29,2	28,4
	2020	21,6	22,3	21,2	28,4	28,8	28,2
	2021	21,1	22,0	20,8	28,3	28,6	28,1
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	2017	20,1	20,2	20,0	26,2	26,3	26,2
	2018	20,2	20,5	20,1	26,4	26,2	26,5
	2019	20,0	20,3	19,8	26,1	26,1	26,2
	2020	20,2	20,4	20,1	25,7	25,5	25,8
	2021	20,5	20,7	20,4	26,0	25,5	26,2
Ingenieurwissenschaften	2017	20,5	20,5	20,4	26,5	26,6	26,0
	2018	20,6	20,7	20,1	26,4	26,4	26,3
	2019	20,7	20,7	20,5	26,1	26,3	25,5
	2020	20,3	20,4	20,2	26,1	26,2	25,8
	2021	20,7	20,7	20,5	26,1	26,2	25,7
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	21,2	21,5	21,1	26,6	27,0	26,4
	2018	20,7	21,3	20,5	26,5	28,0	25,9
	2019	21,2	22,1	21,0	26,2	27,5	25,8
	2020	20,9	22,0	20,6	25,3	25,4	25,3
	2021	21,7	22,1	21,6	26,2	26,3	26,1
Zusammen	2017	20,6	20,6	20,6	26,1	26,5	25,8
	2018	20,7	20,9	20,6	26,0	26,3	25,8
	2019	20,9	21,1	20,7	26,0	26,3	25,7
	2020	20,4	20,6	20,3	26,0	26,2	25,8
	2021	20,4	20,6	20,3	25,8	26,2	25,6

Fächergruppe	Studienjahr/ Prüfungsjahr	Durchschnittsalter der ... in Jahren					
		Studienanfänger/-innen			Absolventen/-innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Kunsthochschulen							
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	20,6	20,4	20,8	26,8	27,0	26,6
	2018	20,5	20,8	20,4	26,9	27,5	26,5
	2019	20,3	20,5	20,2	26,6	26,6	26,5
	2020	20,8	21,0	20,7	27,0	27,4	26,8
	2021	20,5	20,5	20,6	26,6	26,7	26,6
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)							
Geisteswissenschaften	2017	20,5	21,3	20,1	25,7	26,7	25,3
	2018	20,4	20,8	20,1	25,8	26,9	25,3
	2019	20,1	20,4	20,0	26,0	27,4	25,6
	2020	20,4	21,3	20,2	25,7	27,9	25,2
	2021	20,8	20,6	20,8	25,2	25,3	25,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	22,8	23,7	22,4	27,2	28,7	26,5
	2018	23,0	24,1	22,3	27,4	28,5	26,8
	2019	22,9	23,6	22,5	27,1	28,1	26,6
	2020	22,5	23,4	21,9	26,7	27,6	26,2
	2021	22,6	23,3	22,1	26,6	27,2	26,3
Mathematik, Naturwissen- schaften	2017	20,2	20,4	20,1	24,7	25,0	24,3
	2018	20,3	20,8	19,7	25,0	26,3	23,8
	2019	21,3	21,8	20,6	23,8	24,3	23,4
	2020	20,5	20,9	20,2	24,1	24,3	24,0
	2021	19,7	20,2	19,3	24,9	25,6	24,1
Humanmedizin/Gesund- heitswissenschaften	2017	21,5	23,6	20,9	26,7	27,2	26,5
	2018	20,5	21,9	20,1	28,0	28,0	28,0
	2019	21,8	23,3	21,5	27,7	29,5	27,2
	2020	22,5	22,5	22,6	26,4	29,3	25,4
	2021	24,0	24,8	23,8	25,3	26,5	24,9
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Vetreinärmedizin	2017	21,1	21,3	20,9	26,6	26,5	26,6
	2018	20,3	20,5	20,2	27,3	27,1	27,4
	2019	21,1	21,2	21,0	26,4	27,1	25,8
	2020	21,1	21,7	20,8	25,7	26,3	25,3
	2021	20,3	20,2	20,3	25,9	26,9	25,2
Ingenieurwissenschaften	2017	21,3	21,5	20,7	26,2	26,8	24,5
	2018	20,9	21,1	20,4	25,9	26,5	24,4
	2019	21,1	21,4	20,4	25,9	26,4	24,6
	2020	21,0	21,2	20,4	25,4	25,9	24,1
	2021	21,1	21,3	20,6	25,6	26,0	24,5
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	21,8	22,6	21,1	25,3	25,1	25,5
	2018	21,6	23,0	20,8	25,5	25,9	24,8
	2019	20,7	21,4	20,3	25,3	25,9	24,8
	2020	20,7	22,4	20,0	25,2	25,8	24,7
	2021	20,9	21,3	20,7	25,2	26,6	24,3
Zusammen (einschließlich Außerhalb der Studien- bereichsgliederung)	2017	21,8	21,9	21,5	26,6	27,2	25,8
	2018	21,7	21,8	21,4	26,5	27,0	25,9
	2019	21,8	22,0	21,5	26,4	26,8	25,8
	2020	21,6	21,8	21,2	26,0	26,4	25,4
	2021	21,6	21,8	21,5	26,0	26,3	25,5

Fächergruppe	Studienjahr/ Prüfungsjahr	Durchschnittsalter der ... in Jahren					
		Studienanfänger/-innen			Absolventen/-innen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich

Verwaltungsfachhochschulen

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	23,1	24,9	21,3	29,6	31,2	27,5
	2018	23,2	25,0	21,3	27,6	29,1	26,5
	2019	23,2	24,5	21,9	27,5	29,4	25,3
	2020	22,6	23,9	21,4	26,8	28,9	24,7
	2021	22,6	23,9	21,2	26,9	28,7	24,6

[Inhalt](#)**8. Absolventen/-innen eines Erststudiums in den Prüfungsjahren 2017 bis 2021 nach Prüfungsgruppen, Durchschnittsalter und Hochschularten**

Prüfungsgruppe	Prüfungs- jahr	Absolventen/-innen			Durchschnittsalter in Jahren		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Hochschulen							
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	2017	6 666	3 343	3 323	26,1	26,5	25,7
	2018	6 277	3 134	3 143	25,9	26,2	25,7
	2019	6 215	3 061	3 154	25,9	26,2	25,6
	2020	5 465	2 653	2 812	25,9	26,2	25,6
	2021	5 641	2 688	2 953	25,7	26,1	25,4
LA, BA und MA an Grund- und Hauptschulen/Primarstufe	2017	377	41	336	26,0	27,1	25,9
	2018	382	38	344	25,7	27,5	25,6
	2019	304	25	279	26,4	26,4	26,4
	2020	411	38	373	26,1	27,2	26,0
	2021	425	46	379	25,9	26,2	25,9
LA, BA und MA an Realschulen/ Sekundarstufe I	2017	121	34	87	26,5	28,1	25,8
	2018	134	45	89	26,6	26,8	26,4
	2019	101	41	60	26,8	27,6	26,2
	2020	186	62	124	26,5	27,1	26,2
	2021	171	65	106	25,9	26,5	25,6
LA, BA und MA an Gymnasien/ Sekundarstufe II, allgemein bildende Schulen	2017	188	64	124	26,6	26,7	26,5
	2018	388	145	243	26,1	26,2	26,0
	2019	291	105	186	26,2	26,6	26,0
	2020	445	150	295	26,2	26,3	26,2
	2021	450	174	276	26,3	26,4	26,3
LA, BA und MA an Sonderschulen/Förderschulen	2017	70	9	61	25,7	27,9	25,3
	2018	129	14	115	26,3	26,4	26,3
	2019	97	19	78	26,9	28,6	26,5
	2020	219	37	182	26,3	27,4	26,1
	2021	160	22	138	26,5	29,0	26,1
LA, BA und MA an Beruflichen Schulen/Sekundarstufe II, berufliche Schulen	2017	33	9	24	30,2	28,3	30,9
	2018	49	13	36	28,7	28,5	28,8
	2019	40	15	25	28,1	28,9	27,6
	2020	63	13	50	29,6	30,6	29,3
	2021	72	27	45	29,3	30,8	28,4
LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	2017	19	11	8	28,1	28,1	28,3
	2018	9	4	5	26,0	24,8	27,0
	2019	4	3	1	25,1	25,1	25,0
	2020	1	1	-	29,5	29,5	-
	2021	4	1	3	23,1	25,1	22,5
Künstlerischer Abschluss	2017	243	101	142	26,9	27,2	26,7
	2018	234	104	130	27,1	27,7	26,7
	2019	206	98	108	26,9	26,7	27,0
	2020	199	96	103	27,4	27,5	27,3
	2021	183	74	109	26,5	26,8	26,4
Fachhochschulabschluss	2017	5 648	3 122	2 526	26,8	27,4	25,9
	2018	5 378	2 936	2 442	26,6	27,1	26,0
	2019	5 391	2 906	2 485	26,4	27,0	25,8
	2020	5 223	2 864	2 359	26,0	26,6	25,4
	2021	5 051	2 783	2 268	26,0	26,5	25,5

Prüfungsgruppe	Prüfungs- jahr	Absolventen/-innen			Durchschnittsalter in Jahren		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Sonstiger Abschluss	2017	-	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-	-
	2019	2	2	-	33	33	-
	2020	-	-	-	-	-	-
	2021	3	1	2	27,1	26,8	27,2
Insgesamt	2017	13 365	6 734	6 631	26,4	26,9	25,9
	2018	12 980	6 433	6 547	26,2	26,6	25,8
	2019	12 651	6 275	6 376	26,2	26,6	25,8
	2020	12 212	5 914	6 298	26,0	26,4	25,6
	2021	12 160	5 881	6 279	25,9	26,3	25,6
Universitäten							
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	2017	6 666	3 343	3 323	26,1	26,5	25,7
	2018	6 277	3 134	3 143	25,9	26,2	25,7
	2019	6 215	3 061	3 154	25,9	26,2	25,6
	2020	5 465	2 653	2 812	25,9	26,2	25,6
	2021	5 641	2 688	2 953	25,7	26,1	25,4
LA, BA und MA an Grund- und Hauptschulen/Primarstufe	2017	345	35	310	26,1	27,4	25,9
	2018	360	38	322	25,9	27,5	25,7
	2019	278	20	258	26,6	26,8	26,6
	2020	397	37	360	26,2	27,3	26,1
	2021	408	43	365	25,9	26,3	25,8
LA, BA und MA an Realschulen/ Sekundarstufe I	2017	120	34	86	26,5	28,1	25,8
	2018	132	43	89	26,6	26,8	26,4
	2019	100	40	60	26,7	27,6	26,2
	2020	186	62	124	26,5	27,1	26,2
	2021	170	65	105	25,9	26,5	25,5
LA, BA und MA an Gymnasien/ Sekundarstufe II, allgemein bildende Schulen	2017	183	61	122	26,6	26,8	26,5
	2018	372	136	236	26,1	26,2	25,9
	2019	260	93	167	26,2	26,7	26,0
	2020	416	138	278	26,2	26,3	26,2
	2021	418	163	255	26,3	26,4	26,3
LA, BA und MA an Sonderschulen/Förderschulen	2017	66	9	57	25,8	27,9	25,4
	2018	128	14	114	26,4	26,4	26,3
	2019	95	19	76	26,9	28,6	26,5
	2020	211	37	174	26,3	27,4	26,1
	2021	156	22	134	26,5	29,0	26,1
LA, BA und MA an Beruflichen Schulen/Sekundarstufe II, berufliche Schulen	2017	33	9	24	30,2	28,3	30,9
	2018	49	13	36	28,7	28,5	28,8
	2019	40	15	25	28,1	28,9	27,6
	2020	63	13	50	29,6	30,6	29,3
	2021	72	27	45	29,3	30,8	28,4
LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	2017	16	10	6	28,8	28,4	29,5
	2018	2	-	2	31,5	-	31,5
	2019	-	-	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2017	7 429	3 501	3 928	26,1	26,5	25,8
	2018	7 320	3 378	3 942	26,0	26,3	25,8
	2019	6 988	3 248	3 740	26,0	26,3	25,7
	2020	6 738	2 940	3 798	26,0	26,2	25,8
	2021	6 865	3 008	3 857	25,8	26,2	25,6

Prüfungsgruppe	Prüfungs- jahr	Absolventen/-innen			Durchschnittsalter in Jahren		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Kunsthochschulen							
LA, BA und MA an Grund- und Hauptschulen/Primarstufe	2017	32	6	26	25,2	25,7	25,1
	2018	22	-	22	23,6	-	23,6
	2019	26	5	21	24,6	24,9	24,5
	2020	14	1	13	24,3	23,2	24,4
	2021	17	3	14	26,1	24,2	26,5
LA, BA und MA an Realschulen/ Sekundarstufe I	2017	1	-	1	24,5	-	24,5
	2018	2	2	-	27,0	27,0	-
	2019	1	1	-	29,4	29,4	-
	2020	-	-	-	-	-	-
	2021	1	-	1	31,3	-	31,3
LA, BA und MA an Gymnasien/ Sekundarstufe II, allgemein bildende Schulen	2017	5	3	2	24,9	24,6	25,3
	2018	16	9	7	26,4	25,8	27,2
	2019	31	12	19	26,1	26,4	25,9
	2020	29	12	17	26,1	26,6	25,8
	2021	32	11	21	26,7	26,8	26,6
LA, BA und MA an Sonderschulen/Förderschulen	2017	4	-	4	24,0	-	24,0
	2018	1	-	1	24,4	-	24,4
	2019	2	-	2	25,8	-	25,8
	2020	8	-	8	25,4	-	25,4
	2021	4	-	4	26,4	-	26,4
LA Bachelor (soweit keine Differenzierung möglich)	2017	3	1	2	24,5	24,4	24,5
	2018	7	4	3	24,4	24,8	23,9
	2019	4	3	1	25,1	25,1	25,0
	2020	1	1	-	29,5	29,5	-
	2021	4	1	3	23,1	25,1	22,5
Künstlerischer Abschluss	2017	243	101	142	26,9	27,2	26,7
	2018	234	104	130	27,1	27,7	26,7
	2019	206	98	108	26,9	26,7	27,0
	2020	199	96	103	27,4	27,5	27,3
	2021	183	74	109	26,5	26,8	26,4
Fachhochschulabschluss	2017	27	-	27	28,2	-	28,2
	2018	25	2	23	28,2	29,5	28,1
	2019	22	3	19	26,9	27,9	26,7
	2020	16	-	16	27,0	-	27,0
	2021	19	1	18	28,4	29,1	28,3
Zusammen	2017	315	111	204	26,8	27,0	26,6
	2018	307	121	186	26,9	27,5	26,5
	2019	292	122	170	26,6	26,6	26,5
	2020	267	110	157	27,0	27,4	26,8
	2021	260	90	170	26,6	26,7	26,6

**Fachhochschulen
(ohne Verwaltungsfachhochschulen)**

Fachhochschulabschluss	2017	5 286	2 932	2 354	26,6	27,2	25,8
	2018	5 085	2 814	2 271	26,5	27,0	25,9
	2019	5 043	2 730	2 313	26,4	26,8	25,8
	2020	4 817	2 670	2 147	26,0	26,4	25,4
	2021	4 632	2 564	2 068	26,0	26,3	25,5
Sonstiger Abschluss	2017	-	-	-	-	-	-
	2018	-	-	-	-	-	-
	2019	2	2	-	32,8	32,8	-

Prüfungsgruppe	Prüfungs- jahr	Absolventen/-innen			Durchschnittsalter in Jahren		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	2020	-	-	-	-	-	-
	2021	3	1	2	27,1	26,8	27,2
Zusammen	2017	5 286	2 932	2 354	26,6	27,2	25,8
	2018	5 085	2 814	2 271	26,5	27,0	25,9
	2019	5 045	2 732	2 313	26,4	26,8	25,8
	2020	4 817	2 670	2 147	26,0	26,4	25,4
	2021	4 635	2 565	2 070	26,0	26,3	25,5

Verwaltungsfachhochschulen

Fachhochschulabschluss	2017	335	190	145	29,6	31,2	27,5
	2018	268	120	148	27,6	29,1	26,5
	2019	326	173	153	27,5	29,4	25,3
	2020	390	194	196	26,8	28,9	24,7
	2021	400	218	182	26,9	28,7	24,6

9. Betreuungsrelationen 2017 bis 2021 nach Fächergruppen¹⁾ und Hochschularten

Fächergruppe	Jahr	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen	Wissenschaft- liches Personal ³⁾	Professoren/ -innen ⁴⁾
Hochschulen						
Geisteswissenschaften	2017	11 504	1 167	63	586	171
	2018	11 112	1 246	86	582	165
	2019	10 861	1 155	86	581	165
	2020	10 606	950	86	580	166
	2021	10 395	981	63	577	175
Sport	2017	1 595	197	4	91	15
	2018	1 604	239	6	94	16
	2019	1 591	144	8	91	13
	2020	1 437	144	9	93	15
	2021	1 469	180	4	91	13
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	33 710	4 679	173	1 407	468
	2018	33 633	4 414	160	1 455	459
	2019	33 665	4 440	221	1 577	464
	2020	34 478	4 629	174	1 552	458
	2021	34 457	4 515	180	1 501	478
Mathematik, Natur- wissenschaften	2017	10 661	900	418	1 030	331
	2018	10 968	913	455	1 043	331
	2019	10 793	944	426	1 103	330
	2020	11 070	835	349	1 113	335
	2021	10 590	944	378	1 074	340
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	2017	7 319	898	317	2 387	184
	2018	7 628	910	348	2 508	196
	2019	7 431	917	459	2 770	193
	2020	7 421	896	435	2 741	189
	2021	7 289	929	467	2 778	228
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2017	2 359	317	73	217	55
	2018	2 471	285	51	229	59
	2019	2 510	289	62	236	60
	2020	2 595	298	53	238	59
	2021	2 614	293	58	239	64
Ingenieurwissenschaften	2017	37 298	4 570	370	1 664	639
	2018	36 621	4 443	368	1 694	626
	2019	35 408	4 228	355	1 814	631
	2020	35 082	3 926	326	1 834	631
	2021	34 094	3 857	371	1 788	641
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	4 727	637	10	565	241
	2018	4 658	530	15	561	239
	2019	4 627	534	19	555	233
	2020	4 781	534	11	544	233
	2021	4 838	461	9	547	240
Insgesamt (einschließlich Außerhalb der Studien- bereichsgliederung und Zentrale Einrichtungen)	2017	109 336	13 365	1 428	8 284	2 121
	2018	108 858	12 980	1 489	8 496	2 106
	2019	107 029	12 651	1 636	9 088	2 112
	2020	107 576	12 212	1 443	9 087	2 116
	2021	105 868	12 160	1 530	9 023	2 206

Fächergruppe	Jahr	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen	Wissenschaftliches Personal ³⁾	Professoren/ -innen ⁴⁾
--------------	------	-------------	--------------------------------------	-------------	--	--------------------------------------

Universitäten (einschließlich Hochschulkliniken)

Geisteswissenschaften	2017	10 528	1 043	63	548	153
	2018	10 110	1 128	86	543	146
	2019	9 974	1 007	86	543	144
	2020	9 792	836	86	543	146
	2021	9 596	878	63	539	154
Sport	2017	1 595	197	4	91	15
	2018	1 604	239	6	94	16
	2019	1 591	144	8	91	13
	2020	1 437	144	9	93	15
	2021	1 469	180	4	91	13
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	23 943	2 421	173	1 019	268
	2018	23 879	2 328	160	1054	263
	2019	23 781	2 163	221	1148	269
	2020	24 400	2 283	174	1113	263
	2021	24 305	2 290	180	1066	275
Mathematik, Natur- wissenschaften	2017	9 306	811	418	930	253
	2018	9 680	826	455	939	256
	2019	9 515	846	426	1 003	259
	2020	9 691	747	349	1010	262
	2021	9 252	849	378	970	270
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	2017	6 658	690	317	2 375	178
	2018	7 044	744	348	2 495	188
	2019	6 903	768	459	2753	184
	2020	6 873	785	435	2724	178
	2021	6 774	810	467	2 752	214
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2017	1 848	251	73	199	41
	2018	1 969	218	51	208	44
	2019	1 961	218	62	213	45
	2020	2 021	225	53	214	44
	2021	2 022	218	58	217	47
Ingenieurwissenschaften	2017	21 442	1 829	370	1188	263
	2018	21 467	1 735	368	1 221	262
	2019	20 876	1 721	355	1337	265
	2020	20 659	1 557	326	1368	275
	2021	19 956	1 547	371	1 316	278
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	1 224	187	10	54	16
	2018	1 176	102	11	50	15
	2019	1 121	121	10	52	16
	2020	1 140	161	10	51	16
	2021	1 169	93	9	49	17
Zusammen (einschließlich Zentrale Einrichtungen)	2017	76 585	7 429	1 428	6 654	1 190
	2018	76 968	7 320	1 485	6 856	1 193
	2019	75 767	6 988	1 627	7 407	1 198
	2020	76 041	6 738	1 442	7 411	1 213
	2021	74 576	6 865	1 530	7 343	1 284

Fächergruppe	Jahr	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen	Wissenschaftliches Personal ³⁾	Professoren/ -innen ⁴⁾
Kunsthochschulen						
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	3 038	315	-	468	197
	2018	3 012	307	4	463	191
	2019	3 011	292	9	471	196
	2020	3 092	267	1	457	197
	2021	3 093	260	-	461	200
Zusammen (einschließlich Zentrale Einrichtungen)	2017	3 038	315	-	482	200
	2018	3 012	307	4	475	193
	2019	3 011	292	9	483	197
	2020	3 092	267	1	475	201
	2021	3 093	260	-	480	204
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)						
Geisteswissenschaften	2017	976	124	-	38	19
	2018	1 002	118	-	38	19
	2019	887	148	-	38	21
	2020	814	114	-	36	21
	2021	799	103	-	38	21
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	8 619	1 923	-	263	187
	2018	8 480	1 818	-	265	183
	2019	8 385	1 951	-	271	180
	2020	8 465	1 956	-	267	177
	2021	8 450	1 825	-	263	184
Mathematik, Natur- wissenschaften	2017	1 355	89	-	100	78
	2018	1 288	87	-	104	75
	2019	1 278	98	-	99	72
	2020	1 379	88	-	103	73
	2021	1 338	95	-	104	71
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	2017	661	208	-	12	7
	2018	584	166	-	13	9
	2019	528	149	-	16	9
	2020	548	111	-	16	10
	2021	515	119	-	25	14
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2017	511	66	-	18	14
	2018	502	67	-	21	15
	2019	549	71	-	23	15
	2020	574	73	-	24	15
	2021	592	75	-	22	16
Ingenieurwissenschaften	2017	15 856	2 741	-	475	376
	2018	15 154	2 708	-	473	364
	2019	14 532	2 507	-	477	366
	2020	14 423	2 369	-	466	356
	2021	14 138	2 310	-	472	364
Kunst, Kunstwissenschaft	2017	465	135	-	43	28
	2018	470	121	-	48	33
	2019	495	121	-	32	21
	2020	549	106	-	36	20
	2021	576	108	-	37	23
Zusammen (einschließlich Außerhalb der Studien-	2017	28 565	5 286	-	1 023	719
	2018	27 604	5 085	-	1 029	708

Fächergruppe	Jahr	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen	Wissenschaft- liches Personal ³⁾	Professoren/ -innen ⁴⁾
bereichsgliederung und Zentrale Einrichtungen)	2019	26 752	5 045	-	1 040	700
	2020	26 830	4 817	-	1 030	686
	2021	26 497	4 635	-	1 029	699
Verwaltungsfachhochschulen						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2017	1 148	335	-	125	13
	2018	1 274	268	-	136	13
	2019	1 499	326	-	158	16
	2020	1 613	390	-	172	17
	2021	1 702	400	-	171	19
Zusammen (einschließlich Zentrale Einrichtungen)	2017	1 148	335	-	125	13
	2018	1 274	268	-	136	13
	2019	1 499	326	-	158	16
	2020	1 613	390	-	172	17
	2021	1 702	400	-	171	19

1) Organisatorische Zugehörigkeit.

2) Nur Erststudium.

3) Personal in Vollzeitäquivalenten (ohne drittmittelfinanziertes Personal) nach der organisatorischen Zugehörigkeit. Ab 2019 Berechnung der Vollzeitäquivalenten mit den tatsächlichen Arbeitszeitanteilen der Teilzeitbeschäftigten.

4) Professoren/-innen in Vollzeitäquivalenten (ohne drittmittelfinanziertes Personal) nach der organisatorischen Zugehörigkeit. Ab 2019 Berechnung der Vollzeitäquivalenten mit den tatsächlichen Arbeitszeitanteilen der Teilzeitbeschäftigten.

Es entfallen				Jahr	Fächergruppe
Absolventen/ -innen ²⁾	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen		
auf		auf Professoren/-innen ⁴⁾			
wissenschaftlic hes Personal ³⁾					

Hochschulen

2,0	67,3	6,8	0,4	2017	Geisteswissenschaften
2,1	67,3	7,6	0,5	2018	
2,0	65,8	7,0	0,5	2019	
1,6	63,9	5,7	0,5	2020	
1,7	59,4	5,6	0,4	2021	
2,2	106,3	13,1	0,3	2017	Sport
2,5	100,3	14,9	0,4	2018	
1,6	122,4	11,1	0,6	2019	
1,5	95,8	9,6	0,6	2020	
2,0	113,0	13,8	0,3	2021	
3,3	72,0	10,0	0,4	2017	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
3,0	73,3	9,6	0,3	2018	
2,8	72,6	9,6	0,5	2019	
3,0	75,3	10,1	0,4	2020	
3,0	72,1	9,4	0,4	2021	
0,9	32,2	2,7	1,3	2017	Mathematik, Natur- wissenschaften
0,9	33,1	2,8	1,4	2018	
0,9	32,7	2,9	1,3	2019	
0,8	33,0	2,5	1,0	2020	
0,9	31,1	2,8	1,1	2021	
0,4	39,8	4,9	1,7	2017	Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften
0,4	38,9	4,6	1,8	2018	
0,3	38,5	4,8	2,4	2019	
0,3	39,3	4,7	2,3	2020	
0,3	32,0	4,1	2,0	2021	
1,5	42,9	5,8	1,3	2017	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin
1,2	41,9	4,8	0,9	2018	
1,2	41,8	4,8	1,0	2019	
1,3	44,0	5,1	0,9	2020	
1,2	40,8	4,6	0,9	2021	
2,7	58,4	7,2	0,6	2017	Ingenieurwissenschaften
2,6	58,5	7,1	0,6	2018	
2,3	56,1	6,7	0,6	2019	
2,1	55,6	6,2	0,5	2020	
2,2	53,2	6,0	0,6	2021	
1,1	19,6	2,6	0,0	2017	Kunst, Kunstwissenschaft
0,9	19,5	2,2	0,1	2018	
1,0	19,9	2,3	0,1	2019	
1,0	20,5	2,3	0,0	2020	
0,8	20,2	1,9	0,0	2021	
1,6	51,5	6,3	0,7	2017	Insgesamt (einschließlich Außerhalb der Studien- bereichsgliederung und Zentrale Einrichtungen)
1,5	51,7	6,2	0,7	2018	
1,4	50,7	6,0	0,8	2019	
1,3	50,8	5,8	0,7	2020	
1,3	48,0	5,5	0,7	2021	

Es entfallen				Jahr	Fächergruppe
Absolventen/ -innen ²⁾	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen		
auf wissenschaftlic hes Personal ³⁾				auf Professoren/-innen ⁴⁾	
Universitäten (einschließlich Hochschulkliniken)					
1,9	68,8	6,8	0,4	2017	Geisteswissenschaften
2,1	69,2	7,7	0,6	2018	
1,9	69,3	7,0	0,6	2019	
1,5	67,1	5,7	0,6	2020	
1,6	62,3	5,7	0,4	2021	
2,2	106,3	13,1	0,3	2017	Sport
2,5	100,3	14,9	0,4	2018	
1,6	122,4	11,1	0,6	2019	
1,5	95,8	9,6	0,6	2020	
2,0	113,0	13,8	0,3	2021	
2,4	89,3	9,0	0,6	2017	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2,2	90,8	8,9	0,6	2018	
1,9	88,4	8,0	0,8	2019	
2,1	92,8	8,7	0,7	2020	
2,1	88,4	8,3	0,7	2021	
0,9	36,8	3,2	1,7	2017	Mathematik, Natur- wissenschaften
0,9	37,8	3,2	1,8	2018	
0,8	36,7	3,3	1,6	2019	
0,7	37,0	2,9	1,3	2020	
0,9	34,3	3,1	1,4	2021	
0,3	37,4	3,9	1,8	2017	Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften
0,3	37,5	4,0	1,9	2018	
0,3	37,5	4,2	2,5	2019	
0,3	38,6	4,4	2,4	2020	
0,3	31,7	3,8	2,2	2021	
1,3	45,1	6,1	1,8	2017	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin
1,0	44,8	5,0	1,2	2018	
1,0	43,6	4,8	1,4	2019	
1,1	45,9	5,1	1,2	2020	
1,0	43,0	4,6	1,2	2021	
1,5	81,5	7,0	1,4	2017	Ingenieurwissenschaften
1,4	81,9	6,6	1,4	2018	
1,3	78,8	6,5	1,3	2019	
1,1	75,1	5,7	1,2	2020	
1,2	71,8	5,6	1,3	2021	
3,5	76,5	11,7	0,6	2017	Kunst, Kunstwissenschaft
2,0	78,4	6,8	0,7	2018	
2,3	70,1	7,6	0,6	2019	
3,2	71,3	10,1	0,6	2020	
1,9	68,8	5,5	0,5	2021	
1,1	64,4	6,2	1,2	2017	Zusammen (einschließlich
1,1	64,5	6,1	1,2	2018	Zentrale Einrichtungen)
0,9	63,2	5,8	1,4	2019	
0,9	62,7	5,6	1,2	2020	
0,9	58,1	5,3	1,2	2021	

Es entfallen				Jahr	Fächergruppe
Absolventen/ -innen ²⁾	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen		
auf wissenschaftlic hes Personal ³⁾		auf Professoren/-innen ⁴⁾			

Kunsthochschulen

0,7	15,4	1,6	-	2017	Kunst, Kunstwissenschaft
0,7	15,8	1,6	-	2018	
0,6	15,4	1,5	-	2019	
0,6	15,7	1,4	-	2020	
0,6	15,5	1,3	-	2021	
0,7	15,2	1,6	-	2017	Zusammen (einschließlich Zentrale Einrichtungen)
0,6	15,6	1,6	-	2018	
0,6	15,3	1,5	-	2019	
0,6	15,4	1,3	-	2020	
0,5	15,2	1,3	-	2021	

Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)

3,3	51,4	6,5	-	2017	Geisteswissenschaften
3,1	52,7	6,2	-	2018	
3,9	42,2	7,0	-	2019	
3,2	38,8	5,4	-	2020	
2,7	38,0	4,9	-	2021	
7,3	46,1	10,3	-	2017	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
6,9	46,3	9,9	-	2018	
7,2	46,6	10,8	-	2019	
7,3	47,8	11,1	-	2020	
6,9	45,9	9,9	-	2021	
0,9	17,4	1,1	-	2017	Mathematik, Natur- wissenschaften
0,8	17,2	1,2	-	2018	
1,0	17,8	1,4	-	2019	
0,9	18,9	1,2	-	2020	
0,9	18,8	1,3	-	2021	
17,3	94,4	29,7	-	2017	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften
12,8	64,9	18,4	-	2018	
9,3	58,7	16,6	-	2019	
6,9	54,8	11,1	-	2020	
4,8	36,8	8,5	-	2021	
3,7	36,5	4,7	-	2017	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin
3,2	33,5	4,5	-	2018	
3,1	36,6	4,7	-	2019	
3,0	38,3	4,9	-	2020	
3,4	37,0	4,7	-	2021	
5,8	42,2	7,3	-	2017	Ingenieurwissenschaften
5,7	41,6	7,4	-	2018	
5,3	39,7	6,8	-	2019	
5,1	40,5	6,7	-	2020	
4,9	38,8	6,3	-	2021	
3,1	16,6	4,8	-	2017	Kunst, Kunstwissenschaft
2,5	14,2	3,7	-	2018	
3,8	23,6	5,8	-	2019	
2,9	27,5	5,3	-	2020	
2,9	25,0	4,7	-	2021	
5,2	39,7	7,4	-	2017	Zusammen (einschließlich Außerhalb der Studien-
4,9	39,0	7,2	-	2018	

Es entfallen				Jahr	Fächergruppe
Absolventen/ -innen ²⁾	Studierende	Absolventen/ -innen ²⁾	Promotionen		
auf wissenschaftlic hes Personal ³⁾	auf Professoren/-innen ⁴⁾				
4,9	38,2	7,2	-	2019	bereichsgliederung und Zentrale Einrichtungen)
4,7	39,1	7,0	-	2020	
4,5	37,9	6,6	-	2021	

Verwaltungsfachhochschulen

2,7	88,3	25,8	-	2017	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2,0	98,0	20,6	-	2018	
2,1	93,7	20,4	-	2019	
2,3	94,9	22,9	-	2020	
2,3	89,6	21,1	-	2021	
2,7	88,3	25,8	-	2017	Zusammen (einschließlich Zentrale Einrichtungen)
2,0	98,0	20,6	-	2018	
2,1	93,7	20,4	-	2019	
2,3	94,9	22,9	-	2020	
2,3	89,6	21,1	-	2021	

10. Laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung je Studierender, wissenschaftliches Personal und Professor/-in sowie Drittmittel je wissenschaftliches Personal und Professor/-in 2016 bis 2020 nach Hochschulen

Hochschule	Jahr	Studierende ¹⁾	Wissenschaftliches Personal ²⁾	Darunter Professoren/-innen ²⁾	Laufende Grundmittel (in 1 000 EUR)	Drittmittel (in 1 000 EUR)
Hochschulen						
Insgesamt	2016	111 324	8 133	2 138	895 447	512 013
	2017	108 517	8 245	2 120	935 875	535 123
	2018	108 022	8 459	2 105	964 648	593 924
	2019	105 984	8 911	2 103	1 061 997	611 355
	2020	106 438	8 893	2 104	1 113 196	621 971
Universitäten						
Zusammen	2016	79 144	6 508	1 200	646 576	473 872
	2017	76 544	6 621	1 190	689 669	493 395
	2018	76 929	6 825	1 193	700 772	546 546
	2019	75 722	7 263	1 202	792 044	558 495
	2020	76 013	7 245	1 210	831 803	572 567
darunter						
Universität Leipzig	2016	28 004	2 580	438	257 576	103 091
	2017	28 797	2 628	437	257 931	115 880
	2018	29 061	2 698	443	252 111	138 569
	2019	29 399	2 886	439	307 896	142 706
	2020	29 870	2 886	433	332 907	147 302
Technische Universität Dresden	2016	32 933	2 845	506	240 025	255 078
	2017	30 636	2 872	507	287 382	254 673
	2018	30 790	2 991	509	288 769	291 967
	2019	30 079	3 157	514	317 785	293 660
	2020	30 058	3 175	518	327 009	306 386
Technische Universität Chemnitz	2016	10 893	678	162	90 677	60 993
	2017	10 482	674	153	88 481	65 086
	2018	10 378	681	146	96 035	65 220
	2019	9 873	770	148	102 975	63 360
	2020	9 752	751	150	107 456	62 524
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2016	4 478	353	80	59 100	51 111
	2017	4 113	391	80	57 176	54 219
	2018	3 924	395	84	64 941	47 828
	2019	3 879	389	89	65 702	55 365
	2020	4 043	400	94	65 831	53 249
Kunsthochschulen						
Zusammen	2016	3 018	474	197	52 612	3 676
	2017	3 038	480	200	52 921	3 768
	2018	3 012	472	193	56 434	3 541
	2019	3 011	476	196	58 745	2 048
	2020	3 092	472	201	58 886	3 438
darunter						
Hochschule für Bildende Künste Dresden	2016	528	76	32	9 979	575
	2017	519	76	32	10 254	664
	2018	505	75	30	10 717	747

Hochschule	Jahr	Studierende ¹⁾	Wissenschaftliches Personal ²⁾	Darunter Professoren/-innen ²⁾	Laufende Grundmittel (in 1 000 EUR)	Drittmittel (in 1 000 EUR)
	2019	515	75	30	10 692	717
	2020	557	67	32	10 684	1 455
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2016	1 127	188	68	16 445	1 910
	2017	1 151	191	71	16 432	2 267
	2018	1 129	194	72	18 430	1 901
	2019	1 163	191	73	20 191	558
	2020	1 091	183	72	19 335	523
Hochschule für Musik Dresden	2016	630	121	53	12 657	731
	2017	626	116	52	12 840	677
	2018	608	113	47	12 858	593
	2019	611	113	48	12 940	472
	2020	729	129	51	12 951	1 260
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2016	143	28	11	4 710	261
	2017	164	33	11	4 332	13
	2018	176	31	11	4 488	51
	2019	179	34	12	4 809	45
	2020	181	28	12	4 717	26
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	2016	566	55	31	7 762	200
	2017	547	55	31	8 004	147
	2018	558	52	30	8 912	249
	2019	508	55	30	9 094	256
	2020	506	57	30	10 173	173

Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)

Zusammen	2016	28 126	1 039	731	176 201	34 416
	2017	27 787	1 019	718	175 309	37 859
	2018	26 807	1 026	707	187 797	43 673
	2019	25 752	1 015	689	189 627	50 407
	2020	25 720	1 006	677	197 092	45 551
darunter						
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2016	4 915	220	167	40 447	3 574
	2017	4 774	221	162	38 792	6 427
	2018	4 550	215	160	43 506	6 768
	2019	4 578	228	166	43 745	8 374
	2020	4 791	223	165	46 380	9 151
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2016	5 860	189	164	37 996	5 989
	2017	5 884	187	163	38 635	6 584
	2018	6 054	190	160	41 531	7 613
	2019	6 139	190	157	40 736	8 942
	2020	6 343	185	150	42 393	9 492
Hochschule Mittweida	2016	7 063	179	104	26 553	7 558
	2017	7 078	180	104	27 838	7 163
	2018	6 900	184	103	26 194	10 289
	2019	6 805	176	103	28 349	12 843
	2020	6 908	180	97	33 583	8 875
Hochschule Zittau/Görlitz	2016	3 008	162	107	28 741	6 232
	2017	2 989	158	104	28 517	7 324
	2018	2 907	155	103	30 869	7 852
	2019	2 817	158	98	29 677	8 928
	2020	2 780	156	100	30 356	8 805

Hochschule	Jahr	Studierende ¹⁾	Wissenschaftliches Personal ²⁾	Darunter Professoren/-innen ²⁾	Laufende Grundmittel (in 1 000 EUR)	Drittmittel (in 1 000 EUR)
Westfälische Hochschule Zwickau	2016	4 201	205	142	39 702	10 565
	2017	4 059	193	134	38 385	9 882
	2018	3 835	200	132	43 391	10 875
	2019	3 404	195	129	42 099	11 034
	2020	3 220	191	129	41 245	8 862
Verwaltungsfachhochschulen						
Zusammen	2016	1 036	112	10	20 059	49
	2017	1 148	125	13	17 975	100
	2018	1 274	136	13	19 645	165
	2019	1 499	157	16	21 582	405
	2020	1 613	171	17	25 414	415
davon						
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	2016	471	64	4	11 586	49
	2017	475	73	6	11 413	100
	2018	525	81	7	12 549	165
	2019	581	84	5	13 323	397
	2020	602	90	5	15 326	390
Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum	2016	565	48	6	8 473	-
	2017	673	52	7	6 562	-
	2018	749	55	6	7 096	-
	2019	918	73	11	8 259	8
	2020	1 011	81	12	10 088	25

1) Ohne Studierende außerhalb der Studienbereichsgliederung (Studienkolleg, ohne Angabe/ungeklärt), ohne FOM Hochschule Essen in Leipzig, ohne SRH Hochschule Berlin in Dresden.

2) In Vollzeitäquivalenten (ohne drittmittelfinanziertes Personal, ohne student. Hilfskräfte), ohne nebenberufliche Professoren, ohne Soziale Einrichtungen, übrige Ausbildungseinrichtungen, Mit der Hochschule verbundene und hochschulfremde Einrichtungen.

Laufende Grundmittel (in 1 000 EUR) je			Drittmittel (in 1 000 EUR) je		Jahr	Hochschule
Studierenden	wissenschaftliches Personal ²⁾	Professor/-in ²⁾	wissenschaftliches Personal ²⁾	Professor/-in ²⁾		
Hochschulen						
8,0	110,1	418,9	63,0	239,5	2016	Insgesamt
8,6	113,5	441,5	64,9	252,4	2017	
8,9	114,0	458,3	70,2	282,1	2018	
10,0	119,2	505,1	68,6	290,8	2019	
10,5	125,2	529,1	69,9	295,6	2020	
Universitäten						
8,2	99,4	539,0	72,8	395,1	2016	Zusammen
9,0	104,2	579,8	74,5	414,8	2017	
9,1	102,7	587,4	80,1	458,1	2018	
10,5	109,1	659,2	76,9	464,8	2019	
10,9	114,8	687,4	79,0	473,2	2020	
						darunter
9,2	99,8	588,7	40,0	235,6	2016	Universität Leipzig
9,0	98,1	590,2	44,1	265,2	2017	
8,7	93,4	569,7	51,4	313,1	2018	
10,5	106,7	702,2	49,5	325,4	2019	
11,1	115,3	768,8	51,0	340,2	2020	
7,3	84,4	474,8	89,7	504,6	2016	Technische Universität Dresden
9,4	100,1	567,4	88,7	502,8	2017	
9,4	96,6	567,9	97,6	574,2	2018	
10,6	100,7	618,9	93,0	571,9	2019	
10,9	103,0	631,3	96,5	591,5	2020	
8,3	133,8	559,7	90,0	376,5	2016	Technische Universität Chemnitz
8,4	131,2	580,2	96,5	426,8	2017	
9,3	141,0	660,0	95,8	448,2	2018	
10,4	133,7	698,1	82,2	429,6	2019	
11,0	143,0	716,4	83,2	416,8	2020	
13,2	167,7	743,4	145,0	642,9	2016	Technische Universität Bergakademie Freiberg
13,9	146,3	714,7	138,8	677,7	2017	
16,6	164,2	777,7	121,0	572,8	2018	
16,9	169,0	742,4	142,4	625,6	2019	
16,3	164,7	700,3	133,3	566,5	2020	
Kunsthochschulen						
17,4	110,9	267,1	7,8	18,7	2016	Zusammen
17,4	110,3	264,6	7,9	18,8	2017	
18,7	119,5	293,2	7,5	18,4	2018	
19,5	123,5	299,7	4,3	10,4	2019	
19,0	124,8	293,7	7,3	17,1	2020	
						darunter
18,9	131,8	316,8	7,6	18,3	2016	Hochschule für Bildende Künste Dresden
19,8	134,7	325,5	8,7	21,1	2017	
21,2	142,7	363,3	9,9	25,3	2018	

Laufende Grundmittel (in 1 000 EUR) je			Drittmittel (in 1 000 EUR) je		Jahr	Hochschule
Studierenden	wissenschaftliches Personal ²⁾	Professor/-in ²⁾	wissenschaftliches Personal ²⁾	Professor/-in ²⁾		
20,8	142,4	362,4	9,5	24,3	2019	
19,2	158,5	339,2	21,6	46,2	2020	
14,6	87,6	243,6	10,2	28,3	2016	Hochschule für Musik und Theater Leipzig
14,3	85,9	233,1	11,8	32,2	2017	
16,3	95,0	257,8	9,8	26,6	2018	
17,4	105,5	278,5	2,9	7,7	2019	
17,7	105,8	268,5	2,9	7,3	2020	
20,1	105,0	241,1	6,1	13,9	2016	Hochschule für Musik Dresden
20,5	110,4	246,9	5,8	13,0	2017	
21,1	114,0	276,5	5,3	12,8	2018	
21,2	114,2	269,6	4,2	9,8	2019	
17,8	100,2	256,5	9,8	25,0	2020	
32,9	169,4	428,2	9,4	23,7	2016	Palucca Hochschule für Tanz Dresden
26,4	130,5	393,8	0,4	1,2	2017	
25,5	142,9	408,0	1,6	4,6	2018	
26,9	143,6	400,8	1,4	3,8	2019	
26,1	169,7	393,1	0,9	2,2	2020	
13,7	141,4	254,5	3,6	6,5	2016	Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
19,8	134,7	325,5	2,7	4,7	2017	
16,0	172,7	297,1	4,8	8,3	2018	
17,9	166,2	303,1	4,7	8,5	2019	
20,1	177,5	339,1	3,0	5,8	2020	

Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)

6,3	169,5	241,0	33,1	47,1	2016	Zusammen
6,3	172,1	244,3	37,2	52,8	2017	
7,0	183,1	265,8	42,6	61,8	2018	
7,4	186,8	275,2	49,6	73,2	2019	
7,7	196,0	291,1	45,3	67,3	2020	
8,2	183,6	242,2	16,2	21,4	2016	darunter Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
8,1	175,9	239,5	29,1	39,7	2017	
9,6	202,1	271,9	31,4	42,3	2018	
9,6	191,8	263,5	36,7	50,4	2019	
9,7	208,1	281,9	41,1	55,6	2020	
6,5	201,6	232,4	31,8	36,6	2016	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
6,6	207,2	237,0	35,3	40,4	2017	
6,9	218,6	260,4	40,1	47,7	2018	
6,6	214,7	260,3	47,1	57,1	2019	
6,7	229,3	282,6	51,3	63,3	2020	
3,8	148,3	255,3	42,2	72,7	2016	Hochschule Mittweida
3,9	155,1	269,0	39,9	69,2	2017	
3,8	142,1	254,3	55,8	99,9	2018	
4,2	160,9	275,2	72,9	124,7	2019	
4,9	186,7	346,2	49,3	91,5	2020	
9,6	177,9	268,6	38,6	58,2	2016	Hochschule Zittau/Görlitz
9,5	181,1	275,5	46,5	70,8	2017	
10,6	198,9	301,2	50,6	76,6	2018	
10,5	187,8	302,8	56,5	91,1	2019	
10,9	194,2	303,6	56,3	88,1	2020	

Laufende Grundmittel (in 1 000 EUR) je			Drittmittel (in 1 000 EUR) je		Jahr	Hochschule
Studierenden	wissenschaftliches Personal ²⁾	Professor/-in ²⁾	wissenschaftliches Personal ²⁾	Professor/-in ²⁾		
9,5	193,9	280,6	51,6	74,7	2016	Westfälische Hochschule Zwickau
9,5	199,2	286,5	51,3	73,7	2017	
11,3	217,3	330,0	54,5	82,7	2018	
12,4	216,3	326,3	56,7	85,5	2019	
12,8	216,1	319,7	46,4	68,7	2020	
Verwaltungsfachhochschulen						
19,4	179,3	2 005,9	0,4	4,9	2016	Zusammen
15,7	143,8	1 382,7	0,8	7,7	2017	
15,4	144,7	1 511,1	1,2	12,7	2018	
14,4	137,5	1 348,9	2,6	25,3	2019	
15,8	148,6	1 494,9	2,4	24,4	2020	
davon						
24,6	181,9	2 896,5	0,8	12,3	2016	Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)
24,0	155,5	1 902,2	1,4	16,7	2017	
23,9	155,3	1 792,7	2,0	23,6	2018	
22,9	157,9	2 664,6	4,7	79,3	2019	
25,5	170,3	3 065,3	4,3	78,1	2020	
15,0	175,8	1 412,1	-	-	2016	Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum
9,8	126,4	937,5	-	-	2017	
9,5	129,0	1 182,7	-	-	2018	
9,0	113,9	750,8	0,1	0,7	2019	
10,0	125,0	840,7	0,3	2,1	2020	

[Inhalt](#)

Abb. 1 Studienberechtigte Schulabgänger/-innen 2000, 2005, 2010, 2015, 2020 und 2021 nach dem (Stand 2021)

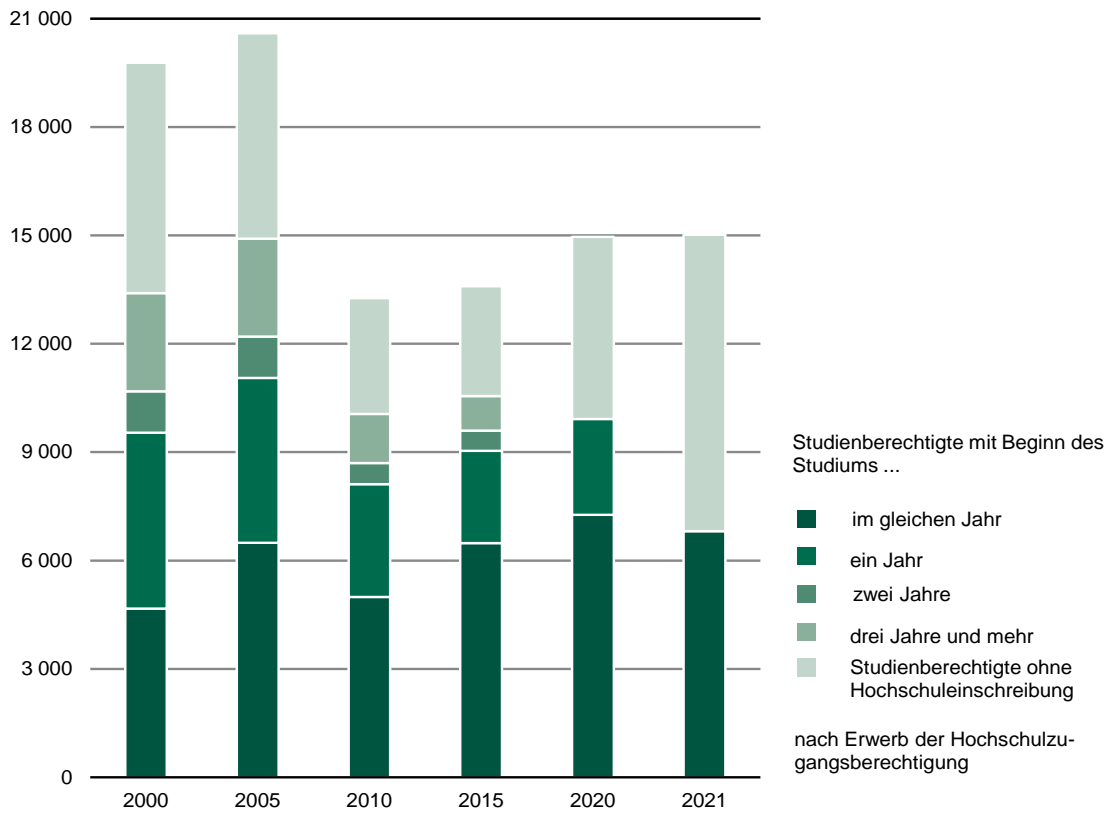
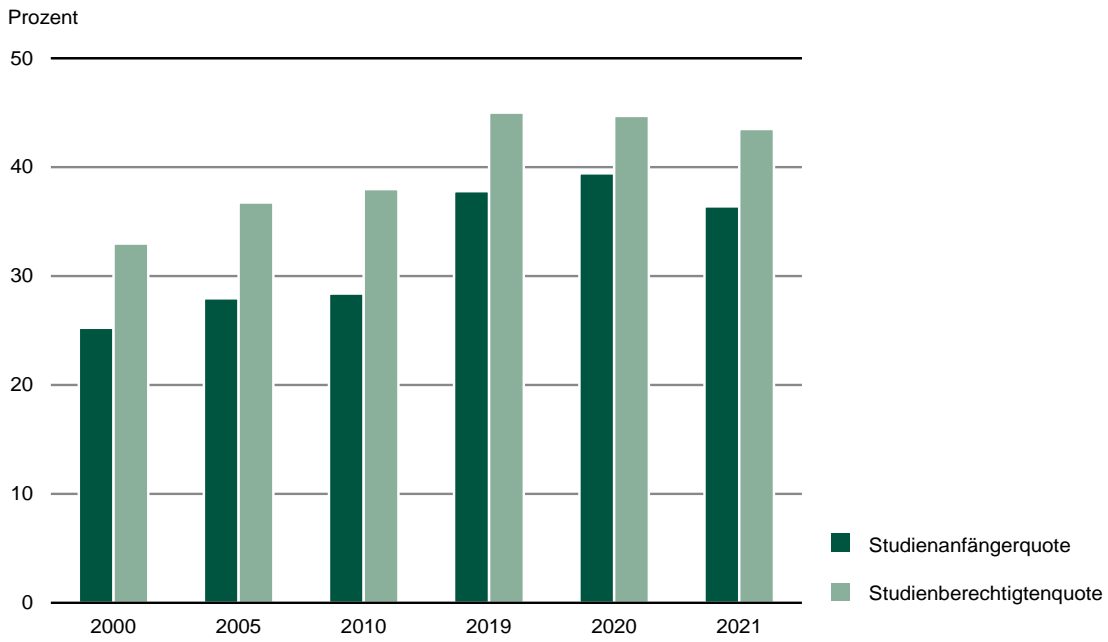


Abb. 2 Studienberechtigtenquote und Studienanfängerquote für Studienanfänger/-innen mit sächsischer Hochschulzugangsberechtigung

2000, 2005, 2010 und 2019 bis 2021



[Inhalt](#)

Abb. 3 Durchschnittsalter der Studienanfänger/-innen und Absolventen/-innen eines Erststudiums nach 2017 bis 2021

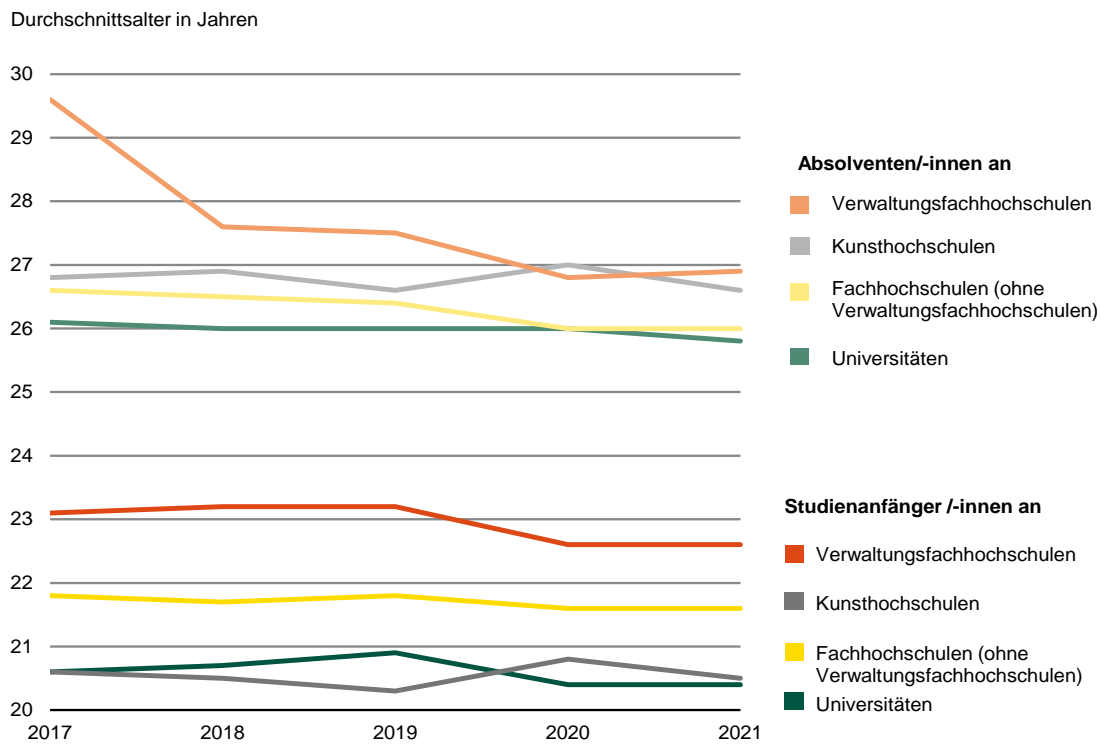


Abb. 4 Studienanfänger- und Absolventenquote an sächsischen Hochschulen
2000, 2005, 2010 und 2019 bis 2021

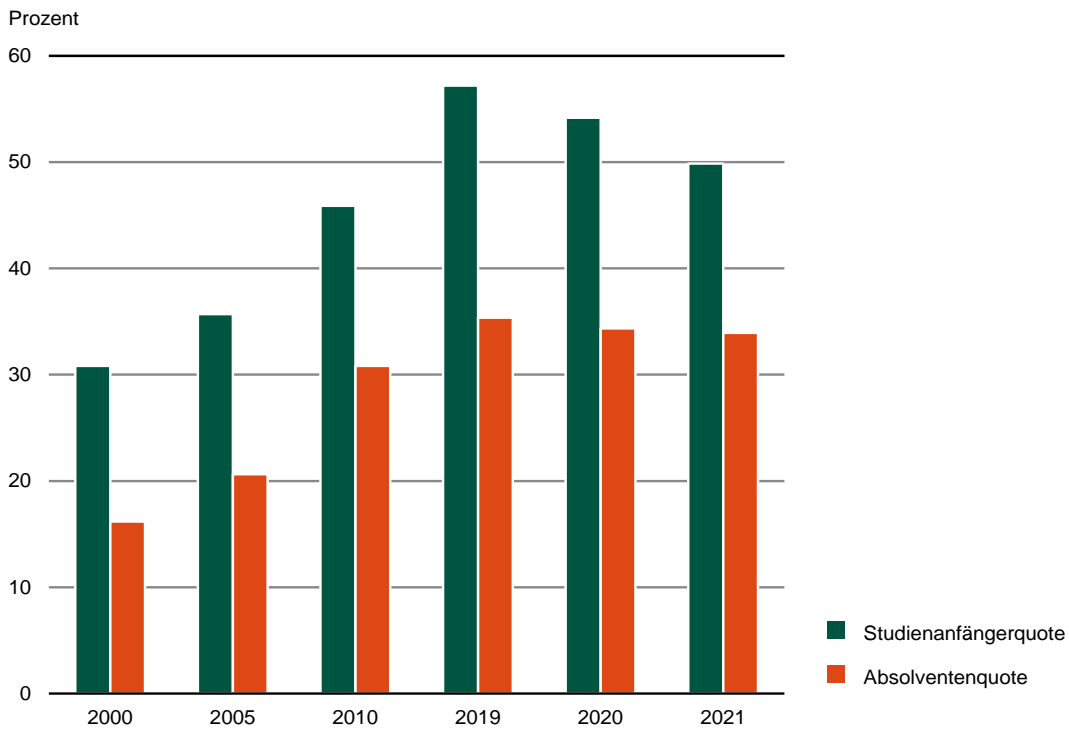


Abb. 5 Betreuungsrelationen an den sächsischen Hochschulen nach Hochschularten
2021

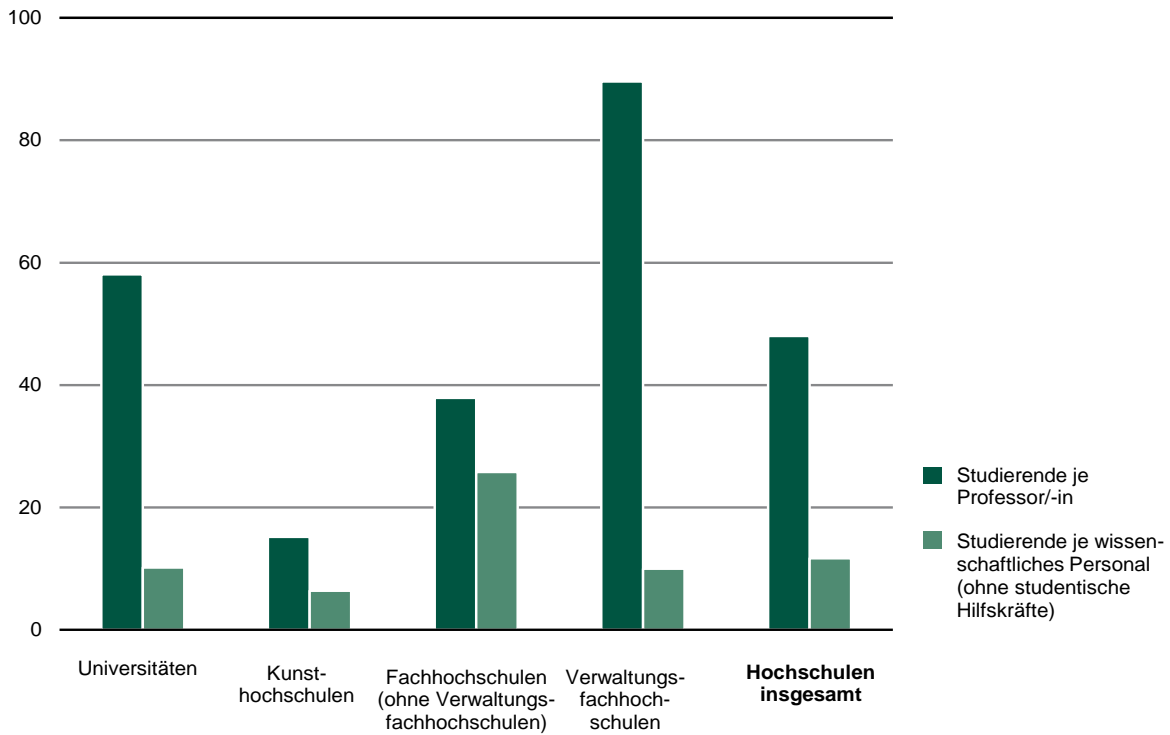


Abb. 6 Laufende Ausgaben (Grundmittel) für Lehre und Forschung je Studierender an den sächsischen Hochschulen nach Hochschularten

2020

